

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Offener-Haus geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt Nr. 6650-52.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Vom Verlag bezogen: M. 9.00, durch die Ausgabestellen bezogen: M. 10.00, durch die Träger ins Haus gebracht M. 12.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Bezugspreis: Ortliche Anzeigen M. 2.—, Finanz- und Kultur-Anzeigen M. 3.—, auswärtige Anzeigen M. 4.—, örtliche Reklamen M. 7.—, auswärtige Reklamen M. 10.— für die einseitige Anzeigenoberfläche oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unverbändlicher Anzeigen entsprechender Nachschlag. — Schluss der Anzeigen-Nahme für beide Ausgaben: 10 Uhr morgens. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Marienplatz 15300.

Dienstag, 21. März 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 135. • 70. Jahrgang.

Die Hoffnung auf Genua gestiegen.

W. T. B. London, 20. März. (Drachbericht.) Der Schatzkanzler Sir Robert Borne und der Hauptminister der liberalen Partei haben das Wochenende bei Lloyd George in Critch verbracht. — „Daily Telegraph“ zufolge ist der Besuch Sir Robert Borne in Critch dadurch zu erklären, daß Lloyd George vom Schatzkanzler, der jedoch von der Pariser Konferenz über die deutschen Reparationen zurückgekehrt war, aus erster Hand Bericht über den Stand des Schatzamtes für die Realisierung dieses Programms erhalten haben wollte. Borne wird wahrscheinlich auch über seine Eindrücke über die offizielle Leistung Frankreichs gegenüber der Konferenz von Genua berichtet haben. Der Sonderberichterstatter der „Times“ in Critch schreibt, Lloyd George sei immer noch fest entschlossen, an der Konferenz von Genua persönlich teilzunehmen. Dem „Times“-Berichterstatter zufolge wird Lloyd George auf der Reise nach Genua von seiner Gattin und seiner Tochter begleitet sein. Der Privatsekretär Lloyd Georges teilte dem „Times“-Berichterstatter mit, daß sich Lloyd George, abgesehen von der Frage der Konferenz von Genua, augenblicklich überhaupt nicht mit der Politik befaßt. Der Premierminister hat wirklich krank und müde sich auf Anordnung des Arztes drei Wochen ausruhen.

Der Parlamentsberichterstatter des „Daily Chronicle“ schreibt: Sir Robert Borne habe aus Paris die Vorschläge über die deutschen Reparationen mitgebracht. Er sei nach Critch gefahren, um mit Lloyd George über diese Frage zu beraten. Es bestünde die Aussicht, daß der Wiederaufbau Europas erfolgen wird, so weit die alliierten Ansprüche auf die deutschen Reparationen in Betracht kommen. Die Hoffnungen auf die Konferenz von Genua sei daher gestiegen. Es liege fest, daß Lloyd George nach Genua gehen wird zur Behandlung der Fragen, denen er so viel Opfer und Überleugung gebracht hat. Was den Rücktritt Lloyd Georges betreffe, so könne nichts Endgültiges erwartet werden; man müsse erst abwarten, wie sich die innerpolitische Lage nach der Konferenz von Genua gestalten werde.

Wann wird Lloyd George zurücktreten?

W. T. B. London, 20. März. (Drachbericht.) Der Parlamentsberichterstatter der „Times“ schreibt: Niemand könne wissen, was Lloyd George tun wird, ausserhalb der diplomatischen Verhandlungen, die die konservative Partei ihm täglich aufzählt. Die allgemeine Frage sei nicht mehr, ob Lloyd George zurücktreten werde oder nicht, sondern einfach, wann er zurücktreten wird. Seine Freunde, sowohl im Liberalen wie im konservativen Lager, haben keine Stellung als unerträglich an. Die Koalitionsliberalen teilen der Ansicht, daß sie endgültig in eine untergeordnete Stellung der Koalition gebracht worden seien und wollen ihrem Führer weitere Demütigungen ersparen. Die Konservativen hingegen teilen der Auffassung, daß die Einheit der Partei für sie wichtiger sei als die Fortsetzung der Koalition, und indem sie dem Premierminister zeigen, daß die Macht aus ihren Händen auf sie übergegangen sei, raten sie ihm selbst, zurückzutreten. Die Lage sei ohnehin schon in der innerpolitischen Geschichte Englands.

Die Sachverständigenkonferenz.

W. T. B. London, 20. März. (Drachbericht.) Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt: Die alliierten Sachverständigen, die an der heute beginnenden Konferenz für Genua teilnehmen werden, seien gestern in London eingetroffen. Das britische und das italienische Memorandum hätten vieles miteinander gemein, weswegen auf der anderen Seite das französische und das belgische. Das hervorstechendste Merkmal des italienischen Memorandums sei der Vorschlag einer besseren Regulierung der Zollgebühren auf die Rohstoffe und die Standardisierung der Preise in dieser Hinsicht. Der Berichterstatter erklärt, in dem britischen Memorandum werde die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Rußland einleuchtend dargestellt.

Die Neutralen und Genua.

W. T. B. Stockholm, 20. März. Wie die Schwedische Telegraphen-Agentur erfährt, wurde am Samstag bei der Besprechung zwischen dem schwedischen Ministerpräsidenten Branting, dem norwegischen Ministerpräsidenten Lieht und dem dänischen Minister des Äußern Scavenius über das Genuaer Programm eine weitestgehende Übereinstimmung in Bezug auf die Stellungnahme dazu festgestellt. Ein weiterer Meinusaustausch über die Konferenz müsse nicht sein dürfte, wird zwischen den für die Konferenz gewählten Sachverständigen stattfinden. „Svenska Dagbladet“ zufolge waren außer den skandinavischen Staaten noch Holland, die Schweiz und Spanien bei der Besprechung vertreten.

Die amerikanische Finanz- und Industrie in Genua.

D. Paris, 20. März. (Eig. Drahtbericht.) Es bestätigt sich, daß die amerikanische Finanz- und Industriewelt auf der Genua-Konferenz vertreten sein wird. Bereits sind der Bankier Vandervilt und der Industrielle Bedaer von der Standard Oil Company in Europa eingetroffen. Bedaer und Vandervilt sind mit keiner amtlichen Mission beauftragt. Vandervilt erklärte, er selbst sei kein Vertreter der amerikanischen Regierung, aber er werde zweifellos während seines Aufenthalts in Genua mit mehreren Mitgliedern der Konferenz in Verbindung treten. Dabei gab er auch die Erklärung ab, Amerika nehme deshalb nicht offiziell an der Konferenz teil, weil es befürchte, daß eine solche Beteiligung die Ratifikation der Washingtoner Abmachungen gefährde. Dadurch wird erneut bestätigt, daß die amerikanische Regierung mit Rücksicht auf die nationalpolitische Opposition im Senat in allen Fragen der europäischen Politik zurückhaltend ist.

Die alliierten Schulden an Amerika.

Br. Berlin, 20. März. (Eig. Drahtbericht.) Die „B. Z.“ meldet über London, daß der amerikanische Kongress ein Gesetz angenommen hat, in dem es ausdrücklich abgelehnt wird, deutsche Schuldverschreibungen an Stelle von Zahlungen leitens der Verbündeten anzunehmen.

Die Wirkung der letzten Erhöhung der Postgebühren.

W. T. B. Berlin, 19. März. In die der Presse vom Reichspostministerium gemachten vorläufigen Mitteilungen über die Deutung der durch die neuen Preisbestimmungen und gesteigerten Materialpreise entstehenden Mehrausgaben knüpfen einige Zeitungen die Bemerkung, daß die Post selbst einleide, daß sie mit der letzten Gebührenerhöhung ein Risiko gemacht habe. Eine solche Schlussfolgerung ist irrig, vielmehr ergeben die Finanz-Einnahmen der Monate Januar und Februar, daß die Voraussetzungen über den erzielten Mehretrag sich voll erfüllten. Der Januar erbrachte acht Millionen mehr als das am 1. Dezember nach den neuen Gebühren berechnete Jahreslohn der Februar vier Millionen mehr, obwohl ein Teil der lohn im Januar vorkommenden Ablieferungen noch in den Dezember fiel und der Verkehr eine Woche durch den Eisenbahnstreik gestört war. Hiernach kann angenommen werden, daß die Postseite noch günstiger Ergebnisse mit sich bringt.

Eine notwendige Aufbesserung.

Br. Berlin, 20. März. (Eig. Drahtbericht.) Für die bedürftigen Empfänger von Invalidenrenten ist durch Gesetz vom Dezember v. J. die Bedürftigkeitsgrenze auf 3000 M. festgelegt worden. Wer weniger Einkommen hat, erhält Zuschüsse zu seinen Renten. Es besteht nun die Aussicht, angesichts der fortgesetzten Geldentwertung und der damit verbundenen Steigerung aller Lebensmittelpreise die Bedürftigkeitsgrenze auf 4800 M. hinaufzusetzen. Dabei sollen die Gemeinden das Recht erhalten, wenn es die Teuerungsverhältnisse ihres Gebietes erfordern, bis an diese Grenze ohne vorherige Entscheidung anderer Instanzen selbständig zu gehen. Ein Initiativantrag aller Parteien ist vorbereitet und wird dem Reichstag in den nächsten Tagen zugehen.

Der Achtstundentag.

Br. Berlin, 20. März. (Eig. Drahtbericht.) Bei der Beratung des Gesetzesentwurfs über die Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter wird der sozialpolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrates, der am Mittwoch über Freitag dieser Woche Sitzungen abhält, verschiedene Sachverhalte über die Frage, ob der achtstündige Arbeitstag in Deutschland in Anbetracht der gegenwärtigen Wirtschaftslage und der Finanzverhältnisse durchführbar sei, anhören.

Eine Gedächtnisfeier für Konrad Haubmann.

W. T. B. Berlin, 19. März. Die von der Deutschen demokratischen Partei und der demokratischen Fraktion des Reichstags veranstaltete Gedächtnisfeier für den verstorbenen Abgeordneten Konrad Haubmann vereinigte eine große Trauergemeinde im Plenarsaal des Reichstags. Der Reichspräsident, der Reichskanzler, die meisten Reichsminister und preussischen Staatsminister sowie zahlreiche Mitglieder des Reichsrats, darunter der württembergische Gewandte Hildebrand nahmen die Rednerworte ein. Vertreter aller Fraktionen und eine überaus große Anzahl von Parteifreunden des Verewigten füllten den Saal und die Emporen bis auf den letzten Platz. Im Diskurs hielten Vertreter der freisinnigen Reichsvereine Gies-Berlin mit umflorten Bannern. Das Rednerwort fand in einem Hain von Blumen und Zapfen und war mit der schwarz-rot-goldenen Reichsflagge geschmückt. Nebenbei gelangte des Domporgs umrahmten die würdige, eintragsvolle Feier, in deren Mittelpunkt eine Gedächtnisrede des Staatsministers a. D. Landesbauwmanns Dejer stand.

Die Weinangelegenheit des Ministers Hermes.

W. T. B. Berlin, 19. März. Die Reichstagsfraktion der Unabhängigen richtete an den Reichskanzler ein Schreiben, worin der Vorstand der Fraktion erneut an die Reichsregierung das Ergehen richtet, an den in dem Schreiben der Fraktion vom 10. März mitgeteilten Tatsachen in der Weinangelegenheit des Reichs-erährungsministers Hermes Stellung zu nehmen und diese Stellungnahme der Fraktion der U. S. P. D. zu übersmitteln. Laut „Post. Ztg.“ soll die Fraktion beschließen haben, eine Interpellation im Reichstag einzubringen, wenn auch dieses Schreiben an den Reichskanzler unbeantwortet bleiben sollte.

Dertex endgültig aus der U. S. P. ausgeschlossen.

Br. Braunschweig, 20. März. (Eig. Drahtbericht.) Auf dem Braunschweiger Parteitag der U. S. P. D. wurde der Fall Dertex einem Bezirkschiedsgericht übertragen. Der Kreisvorsitzende hatte den Antrag gestellt, Dertex auszufordern, sein Landtagsmandat niederzulegen. Ein Antrag fand nahezu einstimmige Annahme. Die Schiedsgerichtsfindung hat ein für Dertex vernichtendes Urteil gesprochen. Wie Simon (Münchberg) als Vertreter des Zentralverbandes mitteilte, hat das Schiedsgericht den endgültigen Ausschluß Dertex aus der U. S. P. D. ausgesprochen. Eine Berufung gegen den Beschluß kann nur bei dem Kreisparteitag eingelegt werden, der aber erst im nächsten Jahre stattfinden dürfte.

Ein Vertrauensvotum für das Kabinett de Facto.

D. Rom, 20. März. (Eig. Drahtbericht.) Die italienische Kammer hat am Samstagmittags die Erklärung der neuen Regierung mit 275 gegen 89 Stimmen angenommen.

W. T. B. Rom, 20. März. (Drachbericht.) Alle Zeitungen berichten ausführlich die letzte Abstimmung in der Kammer, wodurch dem Kabinett de Facto das Vertrauen ausgesprochen wurde und bevor, daß diese Abstimmung das Ansehen der Regierung im In- und Ausland erhöht habe. In Paris würde Schanzer in Genua de Facto die Nation in ihrer vollen Eintracht hinter sich haben.

Ausrufung der Militärdiktatur in Bulgarien?

D. Paris, 20. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Pariser „New York Herald“ erzählt aus Wien: An zuständiger Stelle wird erklärt, daß die nationalbulgarischen Militärparteien in Bulgarien, bestehend aus Offizieren, Unteroffizieren und Macechtern, die Regierung in Stribulinski gestürzt und die Militärdiktatur proklamiert haben. Einzelheiten fehlen noch.

Vor der Genfer Entscheidung.

W. T. B. Genf, 20. März. Die deutsch-polnischen Verhandlungen sind in ihr Endstadium getreten. Man rechnet damit, daß sie noch in dieser Woche abgeschlossen werden. Der Präsident der Konferenz dürfte wahrscheinlich schon in den nächsten Tagen, voraussichtlich am Dienstag, den vorangehenden Vermittlungsversuch zwischen den beiderseitigen Bevollmächtigten in den wenigen noch nicht gelösten Fragen vornehmen, um dann nachherenfalls — wenn die Vermittlung erfolglos bleiben oder nicht in allen Punkten gelingen sollte — einen Schiedspruch zu fällen.

Das nahende Ende der Verhandlungen kennzeichnet sich auch bereits in dem fortschreitenden Abbau der deutschen Abordnung: eine Anzahl deutscher Unterhändler und Sachverständiger hat nach Abschluß ihrer Aufgaben bereits Genf verlassen. In der Generalkonferenzfrage ist es gelungen, den wesentlichen Interessen der Arbeiterklasse Rechnung zu tragen, indem der Grundriß der Verbindung der Gewerkschaften Oberösterreichs mit dem Zentralverband in Dänemark anerkannt wurde. Nur für die Bezirksverbände wurde eine Vereinarbeitung getroffen, wonach die Bezirksverbände innerhalb einer bestimmten Frist der Teilung Oberösterreichs entsprechend sich zerlegen müssen, um jedoch eine neue, gesteigerte Selbstständigkeit zu erhalten. Auch die Sachverständigen für die Minderheitsangelegenheiten sind in diesen Tagen abgereist, nachdem in allen Minderheitsfragen nunmehr sämtliche beiden Bevollmächtigten vollständige Einigung erzielt worden ist. Insbesondere ist hervorzuheben, daß auch die Frage der Verbandsstruktur in den lokalen und parlamentarischen Vertretungen eine liberale Lösung erfahren hat. Die Zulassung der deutschen Sprache in den Provinzialvertretungen aller Mitteln polnisch werdenden Teile ist gesichert, wie andererseits die polnische Sprache im Provinziallandtag ebenfalls gesichert ist.

Über den Stand der Verhandlungen zu Beginn der vorangehenden letzten und entscheidenden Verhandlungswoche kann im allgemeinen zukunftsweisend gesagt werden: alle in den Unterabschnitten 1 bis 9 bearbeiteten Fragen, ausgenommen die Frage des Verkehrs über Kreuzburg, und alle Fragen des Unterabschnittes 11 sind erledigt und haben zu einer völligen Einigung beider Teile geführt. Darunter sind nur einige, allerdings wichtige Fragen aus den Unterabschnitten 10 und 12 ungelöst geblieben.

Protest gegen die Weichselgrenze.

W. T. B. Königsberg, 19. März. Gegen die drohende Abschneidung Ostpreußens von der Weichsel, wie sie durch die am 13. März von der interalliierten Grenzsteckungskommission bestimmte Weichselgrenze eintrete, beschloß der Provinziallandtag einstimmig folgende Erklärung:

„Der ostpreussische Provinziallandtag erhebt schärfsten Einspruch gegen die von der interalliierten Grenzsteckungskommission am 13. März vorgenommene, dem Friedensvertrag zuwiderlaufende Festsetzung der Weichselgrenze. Er verlannt, daß die Reichsregierung die Annahme dieser unangenehmen Entscheidung ablehnt.“

Br. Berlin, 20. März. (Eig. Drahtbericht.) Zu der Entscheidung der interalliierten Grenzsteckungskommission über die Zuteilung von 5 deutschen Dörfern an der Weichsel an Polen erfahren wir von zuständigen Stellen noch folgendes: Entgegen dem Abstimmungsergebnis entschied am 12. August 1920 die Vorkonferenz dahin, daß die französischen Ortsteile Johannishof, Auhendorf, Neu-Liebenau, Kramersdorf und Klein-Nelken mit ihrer ganzen Gemeindegliederung und der Hafen von Kreuzburg an Polen zu fallen haben. Von deutscher Seite ist diese Entscheidung sofort angefochten worden. Die Sachverständigen Englands und Italiens schlossen sich der deutschen Auffassung an, während die Franzosen dem polnischen Standpunkt beitraten. In der Haupt Sitzung der interalliierten Grenzsteckungskommission vom 15. Juli 1921 wurde der deutsche Standpunkt gegen den polnischen Standpunkt gestützt. Auf Grund dieser Entscheidung wurde deutscherseits am 13. Oktober die Vorkonferenz gebeten ihren Beschluß vom 12. August 1920 entsprechend der Entscheidung der Grenzsteckungskommission abzuändern. Derselbe Vorschlag wurde in einer zweiten Note mit entsprechenden Sachverständigenvorschlägen gestellt. Trotz der eingehenden Begründung hat sich die Vorkonferenz nicht bereit gefunden, ihre erste Entscheidung, abzuändern. Sie hat vielmehr in einer Note vom 21. Januar dieses Jahres dahin entschieden, daß die technischen Pläne des Reiches usw. zu prüfen seien, um das Problem im Sinne einer deutsch-polnischen Weichselgemeinschaft zu lösen, ohne jedoch die Entscheidung vom 12. August 1920 zu widerrufen. Trotz aller sachlichen Bedenken hat die deutsche Regierung sich am 27. Februar bereit erklärt, die deutsch-polnischen technischen Fragen in der französischen Angelegenheit auf dem Verhandlungswege zu lösen. Am 13. März hat die interalliierte Grenzsteckungskommission das dann der Note der Vorkonferenz entsprechende angeschlossen. Das an Polen abzutretende Gebiet soll demnach am 31. März d. J. übergeben werden. Die Entscheidung ist um so charakteristischer, als das Ergebnis der von der Vorkonferenz angelegten deutsch-polnischen Sachverständigenverhandlungen noch nicht feststeht. Deutscherseits sind neuerdings Schritte unternommen worden, um zu erreichen, daß der Termin der Übergabe soweit hinausgeschoben wird, bis sowohl von deutscher wie auch von anderer Seite angelegte unmittelbare Verhandlungen zwischen Deutschland und Polen die kritischen Fragen geklärt sind. Polen hat jedoch diese Verhandlungen kategorisch abgelehnt.

Die Forderungen der Saarbevölkerung.

W. T. B. Saarbrücken, 19. März. Die Vertreter aller Parteien — mit Ausnahme der Linksrädler — fordern in einer einstimmig angenommenen Entschließung die Forderungskommission für das Saargebiet auf, nach einer möglichst bald abzuhaltenden Aussprache mit den Führern der politischen Parteien umgeben an die Errichtung einer Volksvertretung für das Saargebiet heranzugehen. Diese Volksvertretung soll nach dem gleichen und geheimen Wahlrecht und nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt werden. Die Parteien fordern für die Volksvertretung volles Mitbestimmungsrecht und Immunität der Abgeordneten.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Bedeutung des Kleingartenbaus für die Volksgesundheit.

II.

In der ersten Abhandlung „Bedeutung des Kleingartenbaus für den Obstbau“ wurde in der Hauptsache auf die volkswirtschaftlichen Werte hingewiesen, nebenbei aber schon erwähnt, welchen Einfluß das Obst, und namentlich die Fruchtäuren und Nährsalze auf die Gesundheit ausüben. Dasselbe ließe sich auch von den Gemüseerzeugnissen sagen. Wenn nun auch bei der heutigen wirtschaftlichen Notlage auf Grund der volkswirtschaftlichen Bedeutung eine Förderung der Kleingartenbewegung durch Staat und Gemeinden schon genügend begründet erscheint, so erhebt sich, wenn man seine sozialhygienischen, gesundheitsfördernden Werte näher betrachtet, „ungeheuer groß sind die Einbußen an Gesundheit und Arbeitsfähigkeit, welche der Krieg und die Nachkriegszeit mit ihren Sorgen und Mühen gebracht hat; ein Dutzend von Unterernährten, Blutmarmen, Nervenleidenden in allen Abteilungen, Tuberkulosegefährdeten lacht Heilung und Erholung“, so sagt der eben erst erschienene Jahresbericht der Waidverbollungsgesellschaft. Und ebensowohl dort, kann man heute hinzufügen: „In den Kleingärten ist auch eine Heilquelle geschaffen, in der sie beides finden“. Sonne, Licht und Luft sind die Heilfaktoren, hier wie dort und wie in den Licht- und Luftbädern. Unangenehm wird ja das Grundübel — die enge und schlechte Wohnung oder eine ungesunde Arbeitsstätte — erst bekämpft werden müssen, wenn man namentlich der Tuberkulose entgegenzuwirken zu helfen gehen will, aber für einen recht großen Teil unserer Bevölkerung handelt es sich darum, dieser Krankheit durch gesundheitsfördernde Maßnahmen vorzubeugen. Nicht zuletzt trifft das für unsere Nachwuchs zu. Und so lange uns eben Einzelmenschen mit Gärten helfen, können hier nur, so schreiben die von Mitgliefern des Reichsversicherungsamts herausgegebenen Monatsblätter der Arbeiterversicherung in Nr. 4 des Jahrganges 1906 schon, nur „Gartenkolonien“, auch Schrebergärten genannt, helfen. Hier findet der Arbeiter am Freitagnachmittag und Sonntags gute Luft, die er zur Stärkung seines Körpers für den Berufsnotwendig braucht. Und Geb. Rat Bielefeld (Lübeck) schreibt in der neuen Zeitschrift für Kleingartenwesen (Februar 1922): „Das bekannte hygienische Heilmittel für Tuberkulose bedeutet im allgemeinen nichts weiter als eine durch Ruhe und Vegetation unterstützte, gesunde Lebensweise in guter, haubfreier Luft bei kräftiger, fettreicher Nahrung. Unter den Einwirkungen einer betriebl. den Organismus kräftigenden Lebensführung kann der Krankheitsprozess einer tuberkulösen Lunge allmählich zum Stillstand kommen. Solche Heilung aber ein richtig gewählter Garten in der Umgebung der Stadt während eines großen Teils des Jahres. Die Luft ist dort frei von den Ausdünstungen einer dicht wohnenden Bevölkerung. Der Kranke kann sich, so weit es der Arzt gestattet, mit leichter Gartenarbeit beschäftigen. Die für die Lungenheilung unentbehrlichen Ruhepausen bringt er im Vegetarium zu, der gegen Wind geschützt, an der Sonnenseite der Gartenlaube aufgestellt wird.“

Bedenkt man ferner, daß ein großer Teil von Erholungsuchenden wegen Raummanngels nicht in die vorgesehenen Heilstätten aufgenommen werden kann, daß es in den weniger bemittelten Kreisen zudem fast stets an ausreichenden Gasmitteln fehlt, um reichhaltige und genügend lange Heilkuren vorzunehmen, daß in Berlin z. B. 40 Prozent aller Wohnungen Einzimmerwohnungen mit oder ohne Küche sind, und in vielen Großstädten bis zu 90 Prozent aller Familien in Ein- und Zweizimmerwohnungen wohnen, so ist es unübersehbar, daß im Bereich unserer Volksgesundheit die Ausbreitung des Kleingartenbaus, der sich, wenigstens als Vorbewegungsmittel, den übrigen Erholungsmitteln ebenbürtig erweist, von der Regierung nicht mehr gefördert wird, aber ebenso auffällig, daß die Ortskrankenkassen und die Landesversicherungsanstalten sich dieses Heilmittels noch recht wenig annehmen. Dringend wünschenswert wäre es, wenn sich die höhere Arbeitskraft einmal eingehender damit beschäftigen. Insofern dürfte die Schulärzte daran interessiert sein. Denn daß die Erwachsenen“, so schreibt Herr R. Schilling, Leiter der höchsten Zentralkasse für Kleingartenwesen. Dresden, im Märzheft der oben erwähnten Kleingartenzeitschrift, „bei der stets einseitigen Berufsarbeit die Übung der unruhig bleibenden Muskelgruppen nötig haben, daß eine regelmäßige wiederkehrende Erholung und Kräftigung der Nerven- und Muskelgruppen sie überhaupt erst wieder befähigen muß, ihren Beruf voll auszuüben, das weiß jeder von uns. Wie weit aber durch die Kriegsfolgen die nächste Generation gefährdet ist, das wissen die wenigsten.“ Er weist dann auf die katastrophalen Unterleiden in Leipzig hin, die besonders unter den 13- bis 14jährigen Mädchen eine durchgehende Schwächung feststellbar, und kennzeichnet die ernste Lage mit den Worten: „Diese Mädchen lösen eine

neue Geschlechtsfolge aufbauen. Wie soll aber aus einer mangelhaften Mutterpflanze eine gesunde Tochterpflanze hervorgehen können?“

Aber nicht nur den schon Erkrankten spendet der Aufenthalt und die Arbeit im Kleingarten Heil, sondern — und das ist vor allem wichtig — die gesunde Mitglieder der Familie erhalten größere Widerstandsfähigkeit gegen die bei den trübseligen Wohnverhältnissen große Ansteckungsgefahr. Und wie viel nerven- und gemütskrank Leute sind bei der Gartenarbeit schon genesen, wie viel andere haben dadurch eine Verblümmung ihres Leidens verhindert. Man frage nur einmal bei den Ärzten nach. Welchen Nutzen sich die durch Gebrochen aller Art geschädigten Krieger von dieser Beschäftigung versprechen, geht daraus hervor, daß sich bei der hiesigen Ortsgruppe des Reichsbundes eine besondere Abteilung „Kleingartenbau“ gebildet hat.

Es darf hier noch eine andere wertvolle, gesundheitsfördernde Seite nicht unerwähnt bleiben. Einen großen Teil der Bevölkerung treibt heute die Ode des Obdachlosen, der Mangel jedes persönlichen Lebensinhalts und das Fehlen einer bestimmten Aufgabe auf die Straße, zumal durch den Nachkriegsjahr mehr freie Zeit als früher zur Verfügung steht. Gewiß für manden, namentlich Jugendlichen, ein Verberb an der Gesundheit. Eine Heimstätte mit Garten oder in Ermangelung einer solchen ein Kleingarten würde viele auf andere Wege bringen, sie wieder an freiwillige Arbeit aus Lust und Liebe zum Boden, zur Heimat gewöhnen. Leider fehlt es auch für die kleine Jugend und die Schulfugend noch an genügenden Erholungsmitteln und Spielplätzen. Für sie ist der Garten eine unweiderbringliche Wohlthat, eine ergiebige Vorbereitung zu Blühtreue im Beruf, eine gesundheitsfördernde Kraftquelle für alle Zukunft. Und gerade unserer Zukunft, unserer Jugend, zu helfen, ist eine der vornehmsten Aufgaben von Staat und Gemeinde, die auch von den Führern der Kleingartenbewegung richtig erkannt und immer mehr in den Vordergrund gestellt werden wird. Hier ist ein Handinhandgehen aller gleichen Ziele verfolgenden Verbände und Vereine durchaus erforderlich und hoffentlich nicht mehr allzu fern.

— **Frühlings Anfang.** Die Astronomen haben je nach der Stellung der Erde zur Sonne den Anfang und das Ende der vier Jahreszeiten genau bestimmt. Das Wetter richtet sich jedoch durchaus nicht nach diesen Terminen. Der Frühling soll wohl am 21. März seinen Einzug halten, aber er tut es selten pünktlich. Für die Meteorologen bilden die Monate März, April und Mai den Frühling. Dem Botaniker ist die Entwicklung der Pflanzenwelt für Beginn der Frühlingsperiode maßgebend. Er unterscheidet zunächst einen Vorfrühling, in dem nur solche Holzpflanzen ausblühen, deren Blüten sich vor den Blättern entfalten, und bei denen zwischen dem Ausblühen und der Belaubung eine Pause liegt, wie z. B. bei dem Hahnenfuß, der bei uns meistens schon im Februar blüht. Ihm schließen sich als Vorboten des Frühlings Schneeglöckchen, Leberblümchen und Frühlingsschneeglöckchen an. In dem erwachenden Pflanzenleben tritt dann meistens nochmals eine Ruhepause ein. Dann bringt der Frühling die Holzpflanzen zur Blüte, bei denen sich Blüten und erste Blätter gleichzeitig oder fast gleichzeitig entwickeln, es beginnt die Zeit, die der Volksmund als Zeit der Baum- und Obstblüte bezeichnet. In ihr blühen die Birne und Sauerkirsche, die Schlehe, der Apfelbaum, der Birnbaum, die Korbweide, die Korbweide u. a. Erst einige Wochen später tritt der Vollfrühling ein, der vor allem durch das Wüthen des Mehltau und der Falschen Mehltau gekennzeichnet wird und vor dem Ausblühen des Getreides endet. Der Gedanke, daß das Erblühen bestimmter Blüten den Anfang des Frühlings bedeutet, befindet sich jedenfalls auch mit der volkstümlichen Anschauung, die seit jeher nach dem Wüthen der Pflanzen und nach dem Reizen der Früchte den Eintritt der Jahreszeit zu bestimmen pflegte, in voller Übereinstimmung.

— **Der Goldpreis.** Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 20. bis 28. März 1922 zum Preise von 850 M. für ein 20-Markstück, 475 M. für ein 10-Markstück. Für die ausländischen Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichsbankmünzen durch die Reichsbank und Post erfolgt vom 20. d. M. bis auf weiteres zum 18fachen Betrag des Nennwertes.

— **Gegen die hohe Luftfahrtssteuer?** Aus Stuttgart wird uns berichtet: Der Verband Süddeutscher Lichtspieltheaterbesitzer, der die Unterwerfung Bayerns, Baden, Württemberg, Hessen und Ostpreußen in sich schließt, hielt dieser Tage in Stuttgart eine stark besuchte Mitgliederversammlung ab, die den einstimmigen Beschluß faßte, als Protest gegen die hohen Luftfahrtssteuern, die den Lichtspieltheatern auferlegt sind, und die Verelendung und den Zusammenbruch des gesamten Lichtspielgewerbes unbedingt in naher Zeit mit sich bringen müssen, von einem zu bestimmenden Zeitpunkt ab sämtliche Lichtspielunternehmungen zu schließen.

— **Verbotene Postkarten.** Bei Postkarten und Drucksachen in Kartenform muß mindestens die rechte Hälfte der Aufschriftseite frei von allen Ansagen sein, die sich nicht auf die Beförderung beziehen. Selbst der Abender darf dort nicht stehen. Es gibt aber noch größere Vorräte an Karten, auf denen die Angabe des Abenders über die ganze obere Hälfte gedruckt ist. Das Reichspostministerium hat sich zugunsten, daß diese Karten bis zum 30. September ausgedient werden. Nach wie vor unschuldig bleiben aber Postkarten mit zwei Aufschriftseiten.

— **Wald und Fischerei.** Die Fischerei in den Seen wird häufig dadurch beeinträchtigt, daß hoher Wald bis unmittelbar an die Ufer herantritt, diese zu sehr beschattet und die Seen in verstärktem Maße der Verlandung aussetzt. Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat deshalb jetzt bestimmt, daß bei Neuaufforstungen an staatsforstwirtschaftlichen Seen Bedacht auf eine Freihaltung der Ufer namentlich auf der Südseite genommen wird, soweit dies nach den örtlichen Verhältnissen tunlich ist. Zuvor soll der Oberförster gehört werden. Fischen sich die Ufer weder zu Ufer oder zu Wiese noch zur Weiden, oder zur Christbaumkultur, so ist die standortsgemäße Bepflanzung unter Freihaltung eines ungefähr 5 Meter breiten Uferstreifens anzubauen.

— **Simultanische.** In dem Bericht über die Simultanische in der Samstagabend-Ausgabe schreibt uns Herr Religionslehrer G. Capell, daß er sich nicht auf dem Boden der bestehenden simultanischen Schule gestellt, sondern darüber hinaus eine Weiterentwicklung derselben in der Richtung des Vollständigen Lateinunterrichts verlangt habe, so daß auch endlich jüdische Lehrkräfte an der Beibehaltung finden können.

Musik- und Vortragsabende.

— **Konzert.** Der „Verein Wiesbaden“ hielt am Sonntagabend im Kasino sein 2. Vereinskonzert veranstaltet. Ein „Kassaband“ — der dankbar zu begrüßen war. Die Auswahl der Lieder sollte nicht nur etwas sorgfältiger getroffen werden können. Mendelssohns „Nun Gott will rechte Gung erweisen“ — behauptete natürlich seinen Eigenwert und wurde auch mit offenbarer Begeisterung angenommen. In Absicht gleich verblühender „Waldweiden“ traten zwei Mitglieder des Vereins selbsthaft recht angenehm hervor. Eine Bearbeitung des Brahmschen „Wiegenlied“ sowie kleinere Lieder von Vogel, Schauf u. a. schlossen sich an, und auch die Liebe „Lorelei“ sollte nicht. Der Dirigent Herr Vierzehn hat seinen Verein kräftig im Zügel; noch ist mit manchen naturwissenschaftlichen Bemerkungen im Charakter des Chorgesangs zu kämpfen, namentlich das Fehlen noch zu verbessern; das Streben nach Reinheit und Bestimmtheit im Ton, nach klarer Aussprache und lauter Artikulation war erstrebenswert, und so hinterließen die Vorträge einen recht zufriedenstellenden Gesamteindruck. Solch fröhliche Mitglieder des Vereins: Herr S. Völlstein mit seiner fröhlichen Stimme sang Lieder von Schumann, Wiese und Schubert; und Herr S. Vörger mit seinem leicht gefärbten Tenor Lieder von Lorring und Schubert; der angeregte Vortrag beider genannten Solisten wurde sehr beifällig aufgenommen. Und ebenso die Mimik der Pianistin Frieda E. Sellenfeld, welche sich in Kompositionen von Schubert, Mendelssohn, Chopin und Liszt neuerdings als ein beachtenswertes Klavierinstrument betätigt.

Aus dem Vereinsleben.

— **Kassasicherer Verein für Naturkunde.** Am Mittwoch, den 22. März, Ausfall der botanischen Abteilung nach dem Erbsen- oder Wunach 2 1/2 Uhr von der hiesigen Diercksmühle der Elektrizität. — Donnerstag, den 23. d. M., ebenfalls 8 1/2 Uhr, im Saal 1 (Schulplatz) wird Herr Gullab über „Die außerordentlichen Niederschlagsverhältnisse des Jahres 1921 auf Grund der amtlichen Zahlen“ sprechen. — In der Jugendvereinsung „Deutsch-Aussau“ spricht am Samstagabend um 8 Uhr nach. u. phil. Vortrag über: „Synonymie und Suggestiv“.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

— **Die Willen für die Altershilfe.** Die Sammlung für die Altershilfe hat in Frankfurt bisher mehr als eine Million Mark ergeben. Einige Firmen haben sich bereit erklärt, nicht nur eine einmalige Spende zu geben, sondern nachstehende Verleihen oder Familien dauernd zu unterstützen. Zahlreiche Rentner haben, sofern sie noch tätig sind, Beschäftigung bei größeren Unternehmen gefunden.

— **Das Schopenhauer-Museum.** Spd. Frankfurt a. M., 19. März. Die Frankfurter Stadtbibliothek hat beabsichtigt ein Schopenhauer-Museum eingerichtet. In einem Zimmer ihres Obergeschosses ist das Museum eingerichtet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Neben den großen Sammlungen von Büchern des Philosophen, seiner Bibliothek und schriftlichen Auszeichnungen — größtenenteils Stiftungen von Arthur Schimmer — sind auch dort die wenigen Gegenstände zusammengestellt, die aus Schopenhauers Besitz erhalten geblieben sind.

— **Der Glasstapel für Frankfurt.** Wd. Frankfurt a. M., 19. März. Was Berlin wird berichtet: Der Hauptauschlag des Reichstages hat für die Messe in Frankfurt a. M. einen Zuzug von 1 Million Mark bewilligt.

— **Ein Nord?** Spd. Frankfurt a. M., 19. März. Eine geheimnisvolle Tat hält seit Samstagabend die Bevölkerung in Aufregung. Der Währiger Diener Paul Hesse wurde in einer Wirtschaft der Alten Pflanzergasse von einer

(10. Fortsetzung.)

Redud verboten.

Saul und David.

Roman von Adelheid Weber.

„Im Gegenteile“, erwiderte Meide. „Ich war ein recht eitles, weltgeriges, unverständiges Ding. Eine arme Generalstochter, die als Kind etwas wie die Stellung eines Prinzchens eingenommen hat, gehätselt von allen Offizieren ihres Vaters, die, so eng die wirklichen Verhältnisse des Hauses gewesen sein mochten, die Fiktionen einer bevorrechteten Geburt zu genießen glaubt — und vor der mit dem Tode des Vaters plötzlich ihre ganze Welt sich zuschließt, ist ein armseliges Ding, mein Freund. Ich war viel zu jung und oberflächlich, um mir selbst auf sicheren Boden helfen zu können, und meine arme Mama viel zu krank und in ihren eigenen Lebensbedingungen geknickt, um mich zu stützen. Sie sah es als ein großes Glück an, daß, als ich kaum siebzehn war, der alte, reiche Kaufherr mich zu seiner Frau machen wollte. Und ich — sah es bald auch so an.“

„Und dann?“ fragte Nicolovius mit gepreßter Stimme.

„Dann?“ Frau Meide schwieg eine Minute, fuhr aber fort:

„Ich hatte wirklich Glück, mehr als ich verdiente, und viel mehr, als ich damals ermessen und meinem Manne danken konnte. Denn mein Gatte war nicht bloß in mich verliebt, wie nur ein alternder Mann in eine blutjunge Frau, er legte mir nicht nur die Hände unter die Füße und warf mit in den Schoß, was meine sinnliche Begehrlichkeit reizte, er war mir auch ein gütiger und treuer Freund und Berater, und seine große Güte hielt mich in der größten Gefahr meines Lebens.“

Wieder schwieg sie und sagte dann leise:

„Damals erst wurde ich Weib. Und sein Verdienst, für das ich ihm nie genug danken kann, ist es, daß ich — auch Weib wurde.“

Ulrichs Arm zuckte, als ob er den ihren fallen lassen wollte. Sie zog ihn nun selbst aus dem seinen, und sie gingen still nebeneinander den ebenen, stillen Weg weiter. Die spielenden Kinder und schwahenden Weiber waren heimgegangen, nur hier und da tauchte ein Pärchen zwischen den Büschen auf und ging still an ihnen vorüber. Der Nebel war gefallen, und weiß wie Schnee lag das Mondsilber auf der feigen Straße. Endlich sagte Meide:

„Sie haben natürlich die Gerüchte über den jungen Baumeister auch gehört, mein Freund?“

Ulrich Nicolovius hätte aufschreien mögen: „Schweig! Laß im Dunkel, was mir Qual ist zu leben!“

Statt dessen antwortete er gefast: „Ich habe nie etwas auf Gerüchte gegeben, Frau Meide.“

„Ach“, erwiderte sie, „die Schrift sagt: „Der Mensch liebt, was vor Augen ist.“ Nun, mein Leben lag vor Ihren Augen. Ich war so jung, so unbefähigt, so naiv und nichtwissend, daß ich nichts verbarg, weil ich gar nicht wußte, daß ich etwas zu verbergen haben könnte. — Und dann starb er. So grausam schnell, daß ich keine Zeit hatte zu begreifen, mich zu fassen. Damals hielt mich mein Mann — sonst hätte ich mich getötet. Aber nicht wie ein fordernder Gatte, sondern wie ein Vater — nein, wie eine Mutter, die alles versteht, was in ihrem Kinde vorgeht, und in ihrer grundgütigen Liebe ihr Kind sich ausschreien läßt, ohne es nur in die Arme zu nehmen — denn sie hätte es nicht ertragen, wie ein mit Brandwunden bedeckter Leib nicht die leiseste Berührung erträgt. So ließ er mich gewähren und war nur immer da, mit seiner leisen Fürsorge, mit seiner Gegenwart mich vor der Welt deckend und vor mir selber schützend, bis ich empfänglich wurde für die leisen Tröstungen, die seine Liebe mir flüsterte. Bis ich mitten in meiner Leidenschaft, die erst der Tote entsetzt und mir bewußt gemacht hatte, anfing, den Wert des Lebens zu fühlen.“

Wieder schwieg sie, und sie gingen still nebeneinander weiter.

Dann sagte Meide:

„Nach Jahresfrist starb auch mein Gatte. Aber er hatte mich auf seinen Tod bereiten können, und ich hatte ihn pflegen und ihm danken dürfen. In jenen Tagen bin ich ein Mensch geworden. Und das große Unglück, das es mich nicht zerbrach, machte mich fest gegen das allmählich Nahende und deshalb leichter zu Tragende, das dann über mich kam.“

Nicolovius sagte nun ihre Hand und legte sie wieder in seinen Arm. Noch war eine Kluft zwischen ihm und der Frau, aber schon war der Wille da, diese Kluft zu überbrücken.

„Sagen Sie mir nur noch das Letzte. Erzählen Sie mir, wie Sie zu Ihrem Augenleiden kamen.“

„Ja, wie kam ich dazu? Das weiß ich selber nicht. Ich war ein zartes Kind und oft krank, hatte auch seit den Masern, die ich besonders schwer durchmachte, öfter an Entzündungen der Augen gelitten. Die hatten sich aber ganz verloren, seit auch meine Gesundheit immer mehr und mehr erstarbte und dann bis auf den heutigen Tag, wenn ich eine große Schmerzempfindlichkeit ausnehme, eine ganz vollkommene geblieben ist. In Italien aber bildeten sich plötzlich kleine Geschwüre auf der Hornhaut, erst des einen, dann auch des anderen Auges. Sie vergingen wieder; aber meine Sehkraft war geschwächt und ist seitdem immer mehr geschwunden.“

„Aber Sie haben doch Ärzte gehabt?“

„Natürlich, schon in Italien. Seit ich aber merkte, daß die Verordnungen, die sie mir gaben, nur dazu da waren, mich zu beruhigen und mir mit einer trügerischen Hoffnung zu schmeicheln — mit einem Wort: seit ich wußte, daß mein Leiden unerbittlich fortschreiten muß, habe ich keinen Arzt mehr gefragt, sondern meine Energie dazu verwandt, mich in mein Geschick zu ergeben und das Beste daraus zu machen, was zu machen ist.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Emma Herbst gegen 11 Uhr abends an den Wein gelodt. In der Küche des Hofes hat das Mädchen, das angetrunken war, den Diner in den Wein geworfen und soß bei der Tat durch ihren Selbsterlösch Selbstmord begangen haben. Die Leiche des Mädchens konnte noch nicht gefunden werden. Die beiden Täter wurden noch in der Nacht verhaftet. Sie leugnen die Tat und behaupten, Flame sei selbst in den Wein geworfen. Der Tat soll im Besitz einer größeren Geldsumme gewesen sein.

Ein guter Fang. Spd. 21. März. 19. März. Mitten bei einem Einbruch in ein Viehgehege bezweckend übernahm die Polizei drei Einbrecher. Bei den Verhafteten fand man neben einem reichen Vorrat von Land- und Orlaufvögeln auch noch mehrere Krähle Gänse. Man glaubt in den Verhafteten, die aus Krefeld und Düsseldorf kamen, drei zielgerichtete Einbrecher gefangen zu haben.

Heubehälter gestrichelt. Spd. 20. März. 19. März. Der Gold- und Silberarbeiterstreik ist nach mehrwöchiger Dauer beendet worden. Den Arbeitern wurde ein Stundenlohn von 14.50 M. (bisher 10.85 M.) bewilligt. Die Arbeit wird am Montag wieder aufgenommen.

Überritten. Spd. Kreuznach, 19. März. An der Brücke bei der Überbrückung wurde der 64jährige Gottfried Ott aus Kiedrich von einem französischen Soldaten überritten und so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit verstarb.

Schwerer Diebstahl. Spd. 20. März. 19. März. Bei einem Einbruch in eine Viehgehege erbeuteten die Diebe neben wertvollem Silbergerät und alten Gold- und Silbermünzen auch einen kostbaren Smaragdstein. Der Gesamtwert der gestohlenen Sachen beliefert sich auf mehr als 250 000 M.

Weiterer Abzug von Amerikanern. Spd. Koblenz, 19. März. Am Samstagmittag verließ abermals ein amerikanischer Truppentransport von etwa 1100 Mann die Koblenzer Zone, um sich über Karlsruhe nach Amerika zurückzubehben.

Sport.

Frühjahrs-Geländelauf des Wiesbadener Stadt- und Landverbundes für Volksschüler. Der jährliche Lauf geht für diesen Lauf, der am 2. April, vormittags 11 Uhr, unter den Eichen beginnt, folgende Strecke bekannt: Abfahrt am Hauptbahnhof-Tempel, auf der Landstraße nach dem Waldhügel, das links einbiegend in südlicher Richtung am Hof Kiedrich vorbei nach der Kirchstraße, die Kirchstraße hinab, nach einigen Hundert Metern links einbiegend in den Waldweg (Schloß: Unter den Eichen) nach dem Turnierplatz des Männerturnvereins. Von hier aus auf dem Feldweg durchs Adenstetal nach dem Ziel: Nordende der Düren-Anlage. Länge der Strecke ca. 5 Kilometer.

Gerichtssaal.

Fr. Kriegsgericht am Hauptquartier des 28. Armee-Korps, Wiesbaden. Auf dem Heimweg von einem Besuch bei Verwandten verlor am 7. Jan. dieses Jahres gegen 12 Uhr abends die Eheleute Nidel hier und der Vater der Frau Nidel, der Juwelier Joseph Rothländer, nach Hause zurück. Von der Frau Nidel wurde ein solches Bild von Rothländer, die betrauten waren. Die Soldaten befragten die heimkehrenden Eheleute. In der Nähe des Bismarckringes wurde ein algerischer Schloß Frau Nidel am Arm und gab ihr einen Geldbeutel, wobei das Geld der Angehörigen gestohlen wurde. Unter Rothländer selbst lag diese Bezeichnung seiner Tochter, worauf er auch von dem Soldaten geschlagen wurde. Frau Nidel rief laut um Hilfe, Rothländer flüchtete in das Haus Büchsenstraße 8. Auf dem Hügel erlitt der Vollzeitschütze Roth herbei und sah, wie der Soldat, der angetrunken, mit dem Besessenen in der sich zwischen angesammelten Menschenmenge herumfuchtelte. Der Wächter nahm den Soldaten am Arm und wollte ihn nach der Kaserne Büchsenstraße verbringen. Dieser rief sich los, lief auf die andere Straßenseite, griff den ahnungslosen daherkommenden Mann Emil Müller aus Mainz an und ließ ihm das Besessene in den Oberkörper. Hierbei kam der Angreifer aber zu Fall. Kaufmann konnte der Wächter den Besessenen zur Wache verbringen. Wegen dieser Gewaltthaten verurteilte ihn das Kriegsgericht zu sechs Monaten Gefängnis.

Neues aus aller Welt.

Die östlichen Zuwanderer in Berlin. Angelehnt der ständige wachsenden Zahl östlicher Einwanderer nach Berlin erhielt die Streifenabteilung der Bahnkontrollabteilung der Berliner Kriminalpolizei den Auftrag, die Lokale, in denen die östlichen Zuwanderer zu verkaufen pflegen, aufzufinden und die Güter auf ihre Einreiseerlaubnis zu kontrollieren. Hierfür kam vor allem das Weinrestaurant Strelana in Wilmersdorf in Frage. Dort begann der Hauptbetrieb immer erst nach der Postzeit. In der Nacht zum Sonntag erichien in diesem Restaurant eine Streife der Berliner Kriminalpolizei und fand dort über hundert Personen bei Sektieren vor. Bei der Bahnkontrolle ergab sich, daß 14 unter den Gästen 80 Russen und Polen befanden. Alle Güter wurden listiert und nach dem Postzeitraum gebracht, wo festgestellt wurde, daß unter den Sektieren außer mehreren früheren Mitgliedern der russischen Roten Armee sich auch frühere Offiziere des zaristischen Heeres befanden. Die in dem Restaurant spielende Salaisa-Kapelle bestand aus einem bekannten russischen Fächler und seiner Gattin, einem russischen Baron und einem anderen Landsmann; die beiden an, daß sie sich auf diese Weise einen Lebensunterhalt hätten schaffen müssen. Ein großer Teil der Sektieren wird über die Grenze abgeführt werden.

Volkschweres Spiel mit Blindhölzern. In Budapest sind drei Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, deren Mutter, um Einkünfte zu beschaffen, die Kinder in einem Zimmer eingeschloß hatte, verbrannt. Die Kinder spielten mit Blindhölzern, wodurch die Einrichtung in Brand geriet. Als die Mutter nach Hause kam, fand sie ihre drei Kinder als verkohlte Leichen auf. Die Mutter wurde durch diesen Anblick irrsinnig und ist in die Irrenanstalt verbracht worden.

Gefangenentweihung in Charlottenburg. Aus dem Amtsgerichtsgefängnis Charlottenburg sind in der Nacht zum Sonntag sechs Gefangene entwichen, die bisher noch nicht wieder ergriffen werden konnten.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for country, date (18. März 1922 and 20. März 1922), and exchange rates for Gold and Brief.

Marktberichte.

Wd. Vom süddeutschen Tabakmarkt. Im Tabakgeschäft ist es ziemlich lebhaft geworden. Die steigende Valuta übt namentlich auf diesem Marktgebiet ihre Wirkung stets sofort aus und so sind denn auch die deutschen Tabake teurer geworden. Aus der Pfalz werden Übergänge gemeldet, die sich in gesunder, trockener schönfarbiger Ware bis zu 1400 M. pro Zentner vollzogen, an einigen Orten lauten die Forderungen bereits auf 1500 M. Für früher schon selbstfermentierte Tabake fordern die Pflanzler hohe

Preise, ohne daß darin bis jetzt größere Umsätze stattfanden. Rippen bleiben bei anziehenden Preisen gesucht. Bei der diesmaligen Einschränkung auf Javatabak in Amsterdam handelt es sich um 16 558 Packen. Von der Havanne wird eine feste Haltung des Tabakmarktes gemeldet.

Advertisement for Baby-Wäsche (Baby Linen) by Hamburger & Weyl, featuring images of children and text about specialized laundry services.

Advertisement for Formamin, showing a woman and child, with text about protection against infection and relief of ailments.

Advertisement for Formamin Tablets, detailing its use for various ailments and providing contact information for the manufacturer.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 8 Seiten. Verantwortlich für den politischen Teil: G. Reiff; für den Unterhaltungsteil: B. Günther; für den lokalen und sportlichen Teil: Louis Gerchwald; und Handel: M. G.; für die Anzeigen und Kellereien: G. Dornau; sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der S. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Erscheinungstage der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Large advertisement for 'Lohng Kakao' featuring a cartoon character and text: 'Lohng Kakao' und 'Lohng' sagen: 'Und von Lohng Kakao und Lohng Kakao'.

Advertisement for 'Offenbacher Lederwaren' by Fritz Donsaft, promoting leather goods like confirmation and communion gifts.

Advertisement for 'Für Ostern!' (Easter) featuring 'Brut-Eier' (Egg-shaped chocolates) and other gifts.

Advertisement for 'Brillanten, Gold- u. Silbersachen' (Jewelry) by Stummer, located at Neugasse 19, 2.

Advertisement for 'Schuhwaren' (Shoes) by Schuh-Levi, Wiesbaden, featuring images of various shoe styles.

Advertisement for 'Haut-, Blasen-, Frauenleiden' (Skin, bladder, women's ailments) and 'Syphilis' treatment at the Ambulatorium of Dr. med. Kolländer.

Advertisement for 'Achtung!' (Attention!) regarding gold and silver objects, watches, and jewelry.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.
Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F 376

Dame
welche firm in deutscher u. französl. Korrespondenz ist, mehr Stunden tagüber gesucht. Offerten u. B. 968 an den Taabl.-Verlag.

Flotte Verkäuferin
mit fra. Sprachkenntnissen u. la Referenz, per sofort gesucht. Vorkaufstellen von 2-3 Uhr bei
Bäckerei,
Schuhhofstraße 6, 2. St.

Lehrstelle
frei für Mädchen oder Jungen.
Parfümerie Miltzetter, Ecke Lang u. Weberstraße.

Gewerbliches Personal

Zwei Sprachkundige ig. Mädchen
1 Laborantin u. 2 schulfähige Mädchen, ein Lehrling für Photohaus gesucht. Vorstellung 2-3 Uhr am
Tannstraße 11, Kellerei.

Lüchtige Quabbeiterin
auf Kostime los. gesucht.
H. Roth,
Fleischstraße 20, 1.

Buß!
Suche Quabbeiterin, Spielmann, Fleischstr. 20.
Suche Quabbeiterin sofort gesucht. Bernhardt, Ellenbogenstraße 15, 1.

Bess. junges Mädchen
nicht unter 17 Jahr., kann in dieser art geleiteter Kärnerin als Hofdame eintrreten gegen sofortige Vergütung. Offerten u. B. 949 an den Taabl.-Verlag.

Jungfer oder l. Hausmädchen.
Perf. nahen, flcken, womögl. frisieren erwünscht. Muß kinderlieb sein, da Pflege eines Jahr. Kindes zu über. ist. Gehht mit auf Reisen. Nah. bei
Frau San.-Rat Vieh,
Tannstraße 33, 2.

Lüchtige Köchin
die an selbständiges Arbeiten gewöhnt und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Monatslohn 300 Mk. Off. u. M. 938 an den Taabl.-Verlag.

Köchin und Hausmädchen
bei gutem Lohn. Off. u. B. 956 an den Taabl.-Verlag.

Jung tücht. Mädchen
sucht Koststr. 56, B.

Einfach. Fräulein
welches gut locht, sowie solides Hausmädchen gesucht. Barfstr. 24.

Einf. Stütze
für Billnhaushalt gesucht. Barfstr. 40.

Hausmädchen
die gut lochen kann, gesucht. Offerten u. B. 948 an den Taabl.-Verlag.

Besseres Mädchen
(einfache Stütze)
für meinen modernen Haushalt ges. Gute Bezahlung.
Groskopf
Kreidelstraße 11.

Bess. Alleinmädchen
in H. Haushalt, Wäsche außer dem Hause, gesucht. Friedrichstraße 46, 3.

Good. ehrl. Alleinmädch.
das selbst lochen und zu Hause schlafen kann, zu 2 Ermäßig. sofort gesucht. Guter Lohn u. gute Behandlung.
Schützenstraße 6, Part.

Lücht. Alleinmädchen
welch. lochen kann, ges. Frau San.-Rat Wälder, Viktorialstraße 15.

Solides tüchtiges Alleinmädchen
mit guten Zeugn. gesucht. Radesheimer Str. 10, 1.

Mädchen
Suche zum 1. April brau. junges Mädchen am liebsten vom Lande, für Küchen u. Hausarb. Wähler, Beethovenstraße 7.

Alleinmädchen
das etwas lochen kann und bereits in Stellung war, für Privathaushalt (2 Personen). 1. April, eventuell früher, gesucht. Scherer, Goethestraße 4, 3.

Alleinmädchen
bei gutem Lohn gesucht. Adolfsallee 31, 2.

Lüchtiges 2. Hausmädchen
neben Köchin u. Dienst. zum 1. April gesucht. Frau J. Ruten, Kretzelstr. 29.

Tücht. Mädchen
bei gutem Lohn gesucht. Goethestraße 14, Part.

Gauberer ehrl. Mädchen
zum 1. April ges. Singer, Ellenbogenstraße 2.

Alleinmädchen
w. aufrichtig locht in H. Haushalt (3 Pers.) bei gutem Lohn u. guter Behandlung per sofort oder 1. April für dauernd gesucht. Näheres Kellerei, Friedrich-Ring 7, 2. Part.

Alleinmädchen
welches hübsch u. etwas lochen kann, von Auslän. für sofort gesucht. Näh. Johannisberger Straße 7, Part.

Hausmädchen
wird gesucht. Kaufmannstraße 9.

Alleinmädchen
tüchtiges, welches selbständig lochen kann, bei H. Familie sofort gesucht. Kellerei, Waldstraße 44, 1. St.

Alleinmädchen
das gut locht, bei hohem Lohn gesucht. Adresse im Taabl.-Verl. (Vz) oder Off. u. B. 960 an den Taabl.-Verlag.

Alleinmädchen
Zuverlässiges, lauberes Alleinmädchen ges. Weberstraße 11, 2.

Alleinmädchen
oder einfache Stütze in H. Haushalt von 2 Pers. gesucht. Frau Dr. Roth, Vulkansstr. 7, 1. Tel. 868.

Alleinmädchen
Sum 1. ob. 15. April junges fröhliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. Köchin und erstes Hausmädchen vorhanden.
Frau Hagedorn, Kretzelstr. 67.

Selbständ. ehrl. fleiß. Mädchen
für den Haushalt gesucht. Geh 350 Mk. Gute Kost. Näh. im Taabl.-Verl. V. Ein voll. selbständiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen in kleinem Haushalt gesucht. Näh. Auskunft: Weberstraße 5, Heckenstraße.

Lücht. Mädchen
welches einfach häuslich lochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Gut. Lohn u. gute Behandl. zugew. Näheres: Emmer, Emmerstraße 4.

Alleinmädchen
wird gegen guten Lohn gesucht. Wollgasse 25, Part.

Alleinmädchen
oder Hausfrau mit aut. Zeugnissen. Adelstraße 52, 1. von 10-12 Uhr.

Alleinmädchen
w. lochen kann, mit nur auten Zeugnissen, gegen hohen Lohn gesucht. Polar Kahn, Vulkanstr. 2.

Braves Hausmädchen
ges. Konditorei Herbel, Kirchstraße 78.

Junges Mädchen
für leichte Arbeit tagsüber oder ganz gesucht. Blum, Luffenstraße 26, Gth. 1.

Mädchen
f. halben od. ganzen Tag gesucht. Kretzelstr. 18, 1.

Alleinmädchen
ed. Mädchen od. Frau zu 2 Personen von 8-3 locht gesucht. Näheres: Friedrich-Ring 7, 1. an der Viehstraße.

Alleinmädchen
Zuverläss. Frau od. Mädchen v. 8-10 für leichte Hausarbeit gesucht. Kretzelstr. 21, 1.

Alleinmädchen
ed. Frau od. Mädchen von 8-4 Uhr sofort ges. Bismarckring 43, 1.

Alleinmädchen
Zuverläss. laubere Frau od. l. Mädch. vorm. 1/8 bis 9 Uhr. Marktstr. 11, 31.

Alleinmädchen
Saubere Frau ges. zu 1/2 von 10-12. Kretzelstr. 3, 3.

Alleinmädchen
Sauberer Mädchen oder l. Frau von 8-3 locht. Bankstr. 22, 2.

Alleinmädchen
Stundenfr. od. Mädch. morgens 2-3 Uhr. gesucht. Rheinstraße 28, 2.

Alleinmädchen
Zuverlässiges, lauberes Alleinmädchen ges. Weberstraße 11, 2.

Alleinmädchen
oder einfache Stütze in H. Haushalt von 2 Pers. gesucht. Frau Dr. Roth, Vulkansstr. 7, 1. Tel. 868.

Alleinmädchen
Sum 1. ob. 15. April junges fröhliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. Köchin und erstes Hausmädchen vorhanden.
Frau Hagedorn, Kretzelstr. 67.

Selbständ. ehrl. fleiß. Mädchen
für den Haushalt gesucht. Geh 350 Mk. Gute Kost. Näh. im Taabl.-Verl. V. Ein voll. selbständiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen in kleinem Haushalt gesucht. Näh. Auskunft: Weberstraße 5, Heckenstraße.

Lücht. Mädchen
welches einfach häuslich lochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Gut. Lohn u. gute Behandl. zugew. Näheres: Emmer, Emmerstraße 4.

Alleinmädchen
wird gegen guten Lohn gesucht. Wollgasse 25, Part.

Alleinmädchen
oder Hausfrau mit aut. Zeugnissen. Adelstraße 52, 1. von 10-12 Uhr.

Alleinmädchen
w. lochen kann, mit nur auten Zeugnissen, gegen hohen Lohn gesucht. Polar Kahn, Vulkanstr. 2.

Braves Hausmädchen
ges. Konditorei Herbel, Kirchstraße 78.

Junges Mädchen
für leichte Arbeit tagsüber oder ganz gesucht. Blum, Luffenstraße 26, Gth. 1.

Mädchen
f. halben od. ganzen Tag gesucht. Kretzelstr. 18, 1.

Alleinmädchen
ed. Mädchen od. Frau zu 2 Personen von 8-3 locht gesucht. Näheres: Friedrich-Ring 7, 1. an der Viehstraße.

Alleinmädchen
Zuverläss. Frau od. Mädchen v. 8-10 für leichte Hausarbeit gesucht. Kretzelstr. 21, 1.

Alleinmädchen
ed. Frau od. Mädchen von 8-4 Uhr sofort ges. Bismarckring 43, 1.

Alleinmädchen
Zuverläss. laubere Frau od. l. Mädch. vorm. 1/8 bis 9 Uhr. Marktstr. 11, 31.

Alleinmädchen
Saubere Frau ges. zu 1/2 von 10-12. Kretzelstr. 3, 3.

Alleinmädchen
Sauberer Mädchen oder l. Frau von 8-3 locht. Bankstr. 22, 2.

Alleinmädchen
Stundenfr. od. Mädch. morgens 2-3 Uhr. gesucht. Rheinstraße 28, 2.

Alleinmädchen
Sauberer Mädchen oder l. Frau von 8-3 locht. Bankstr. 22, 2.

Junger Schneider
welcher sich als Kochschneider weiter ausbild. will, sofort gesucht. Kretzelstr. 29.

Schneider-Gehilfe u. Lehrling
gesucht. Seerabenstr. 13, Grünung.

Lücht. Rodmacher
ges. Chr. Fischer Nachf., Schwabacher Straße 4.

Gesucht
für die Bilanz eines ca. 4 Morgen groß. Obst- u. Biergartens einen ledigen zuverlässigen älteren

Gärtner.
Vika. Liebenburg, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 90.

Lehrling gesucht.
Gärtnererei Schenk, Kellereistraße 1.

Lehrjunge od. Lehrmädchen
stellt ein Blumengeschäft Satt. Bahnhofstraße 6.

Malerlehrling
Braven fröhlichen Jungen sucht

Balzer
Malermeister, Sedanstraße 8, Tel. 400.

Bohn achtbarer Eltern
in die Lehre gesucht. A. Jakob, Friseur, Rheininger Straße 11.

Auffseher
gesucht; auch für denst. Kaminen geeignet. Trautwein, Junk. Hausstraße.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Perf. Büfettfräul.
solider Charakt., leicht St. oder sonst. Vertrauenspost. Off. u. B. 947 Taabl.-Verlag.

Dauersonal
Vielseitig gebildete Dame

Jah suche
für in Tochter 17 J. alt. Stelle als Stubenmädch. in Schloss- oder Gutshaushalt. Selbst w. lochen in al. Stell. ist aut. ertragen u. im Näh. St. um bewand. Gute Kost u. Behandlung Beding. Offerten erbeten an
Fr. Maria verw. Köhler, Dresden N. 6, Katharinenstraße 3.

Hausmädchen
20 Jahre. sucht Stellung nach Holland. Off. u. B. 959 Taabl.-Verlag.

Guthe für eine Waise
19 Jahre. aus gut. Fam. Stell. zu Kind. oder zur weit. Ausbild. in Küche u. Haus. Näh. Radesheimer Str. 25, 1 links.

Saubere Frau
sucht vorm. tagl. 2 Std. Beschäftigung. Rheininger Straße 18, Gth. 2.

Kinderlose Frau
sucht tagsüber Beschäftig. Kraft. Eternstraße 12, Dinstadter Markt.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufmann
Vestler erf. tüchtig. sucht pass. Post. Off. u. B. 959 an den Taabl.-Verlag.

Zahnmediziner!
23 Jahre alt. in ungel. Stellung. in Kautschuk- und Metalltechnik firm. sucht Stellungs als
Techniker-Assistent
für 1. Mai 1922.
Operative Vorkenntnisse vorhanden. Umgang mit Patienten gewöhnt. Off. u. B. 958 Taabl.-Verlag.

Tüncher
sucht Beschäftigung. Näh. Hermannstraße 15. Seitl. 3. Stock links.

Fließiger Arbeiter
sucht Beschäftigung in irgend einer Branche. Näheres zu erfragen bei
Gourge, Hermannstr. 15, Seitenbau 3. Stock links.

Sauberes Ehepaar
mit 161 Lohrerstr. sucht arge freie Wohn- u. Uebereinkunft. Offert. u. B. 959 an den Taabl.-Verlag.

Stehgelger u. Planitz
mit groß. Notenmaterial u. tadellos. Garderobe. frei. Alsoverlebe Bekleidung. Off. mit Dienst u. Wage unter H. 949 an den Taabl.-Verlag.

Erstklassiger älterer Chauffeur
selb. Mechaniker, mit prima lang. Zeugn. sucht Stell. Off. u. B. 15309 an Ann.-Exp. D. Fremd. G. m. B. S. Mainz. P27

Intellig. j. Mann
22 J. in selbst. Krankenpflege durchaus erf. sucht sofort oder 1. April Stellung als Dauerst. Diener oder Ionist. Vertrauensposten bei einem Herrn. Gehe auch mit ins Ausland. Offerten unter D. 953 Taabl.-Verlag.

Saubere Ehepaar
mit 161 Lohrerstr. sucht arge freie Wohn- u. Uebereinkunft. Offert. u. B. 959 an den Taabl.-Verlag.

Mehrere jüngere Damen
für das Büro einer großen Mainzer Firma gesucht. Zuschlag zum Tarifgehalt wird gewährt. A. geb. mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter J. 763 an den Tagblatt-Verlag. P27

Wäsche und Ausstattungen
In meinem Hause findet
erste Verkäuferin
welche die Wäschebranche von Grund auf versteht und in der Lage ist, elegante Brautausstattungen selbständig zu verkaufen und in Arbeit zu geben, für bald oder später angenehmen Posten.
Bei entsprechenden Leistungen
Lebensstellung.
Geß. Angebote mit Bild, Gehalt und Zeugnisabschriften erbeten an
F134
Heinrich Schwarz Heilbronn a.N.
Marktplatz 9.

Größtes Unternehmen Mitteldeutschlands für Wäsche-Ausstattungen
sucht möglichst per sofort bei hohem Gehalt durchaus perfekte
Zuschneiderin.
Offerte m. Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Lichtbild, sowie Antrabe frühesten Eintritts an
Berkhardt, Kaufmann & Co.
Wiesbaden.

Der Geschäftsbetrieb eines hiesigen großen Versicherungs-kontors, das bis jezt ohne Außenbeamte ar. eitete, soll durch Angliederung einer Außenbüro-Organisation erweitert werden. Wir suchen einen Herrn, der sich befähigt fühlt, eine solche zu gründen und zu leiten. Wir bieten ein festes Ge. at u. Gewinnanteil nach der Leistung der
Organisation.
Fachleute, die sich hier eine Lebensstellung schaffen wollen oder Nichtfachleute, die sich in das Gebiet einzuarbeiten wünschen, werden erbeten, Angebote mit kurzem Lebenslauf einzureichen unter J. 959 an den Tag l.-Verlag.

Kolonialwarengroßhandlung
sucht möglichst sofort tüchtigen branchekundigen Reisenden für eingeführte Touren. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Angaben von Referenzen unter B. 945 an den Tagl.-Verlag.

Französischer Korrespondent gesucht Dr. Mann & Co., Chem. Fabrik, Mainz a. Rh. Christophstraße 2. F27

Jüngerer Zeichner welcher nach genauen Angaben Werkstatt-Zeichnungen, Details, Lagepläne usw. anfertigen kann, für baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter S. 1662 an Annoncen-Expedition D. Trenz, G. m. b. H., Mainz. F27

Zum sofortigen Eintritt sucht hiesiges Industrieunternehmen einen äußerst zuverlässigen tüchtigen Privat-Chauffeur. Es kommen nur solche Bewerber in Frage, welche mit Interesse das Fahrzeug behandeln und denen daran gelegen ist, eine gut erhaltene Dauerbestellung zu erhalten. Angabe seitheriger Tätigkeit evtl. Besichtigung eines Lichtbildes erbeten unter S. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässiger Nachtwächter von größerer Fabrik gesucht.

Geeignet für Pensionäre oder dergl. Off. unter Z. 762 an den Tagbl.-Verlag. F29

Franzose! welcher etwas Deutsch spricht, instr. gewandt, sowie Buchhaltung u. Büroarbeiten kennt, sucht per sofort Stelle in größ. Büro (franz. oder deutsch). Ref. sind vorh. Off. mit Geh.-Ang. u. D. 958 an Tbl.-Verl.

Bermietungen Möblierte Wohnungen. In herrschaftl. Villa 12 Min. vom Kurhaus. Schön möbl. 2-3-Zimmer, 2 Betten, mit Klavier, eigen. Küche, am 1. u. 2. u. verm. Ansehb. 3-6 Kreidestraße 3.

Nachweis v. möbl. Zimm. evtl. Dachzimmer. Gef. Offerten unter W. 951 an den Tagbl.-Verlag. Parthe, Luisenstr. 16, Stb. 2.

Rurfremde finden eleg. möbl. Zimm. 1 oder 2 Betten, ab sof. Pension Heider.

Eleg. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, ab sof. zu verm. Näh. im Taabl.-Verlag. Vt

Möbl. sep. Zimm. auf sof. an Herrn zu vermieten. Reichstraße 34. 2 l.

Mietgesuche Gesucht unmöbl. 1-2-3-Zimm. nebst Küche. Offert. unt. S. 959 an d. Taabl.-V. Gefucht möblierte 1- oder 2-Zimmer-Wohnung (Dringend) Offerten mit Preisangabe u. D. 952 an den Tagbl.-Verlag. Holl. Familie, 3 Berl. sucht für dauernd ab 1. Mai möblierte 3-4-Zimmer-Wohnung mit Küche, Kurviertel. Offert. mit Preisang. u. D. 957 Taabl.-Verlag.

Möbl. 6- oder 7-Zim.-Wohn. im Zentrum der Stadt, von Ausländer zu mieten gesucht. Es wird hohe Rente gezahlt und jede Garantieherb. gegeben. Off. u. S. 958 Taabl.-V.

Möbl. Bohn. 3-4 Zimmer mit Küche zu mieten gesucht. Offert. u. W. 956 an den Taabl.-Verlag erbeten.

Möbl. Bohn. 4-5 Zimmer und Küche im Zentrum der Stadt zu mieten. Offerten an Dr. Mediateur, Neugasse 1. Helf. vornehm. Ehepaar sucht als Dauermieter zwei möbl. Zimmer ohne Verbindung. Gef. Angebote unter S. 958 an den Taabl.-Verlag.

Möbl. Bohn. 3-4 Zimmer mit Küche zu mieten gesucht. Offert. u. W. 956 an den Taabl.-Verlag erbeten.

Möbl. Bohn. 4-5 Zimmer und Küche im Zentrum der Stadt zu mieten. Offerten an Dr. Mediateur, Neugasse 1. Helf. vornehm. Ehepaar sucht als Dauermieter zwei möbl. Zimmer ohne Verbindung. Gef. Angebote unter S. 958 an den Taabl.-Verlag.

Möbl. Bohn. 4-5 Zimmer und Küche im Zentrum der Stadt zu mieten. Offerten an Dr. Mediateur, Neugasse 1. Helf. vornehm. Ehepaar sucht als Dauermieter zwei möbl. Zimmer ohne Verbindung. Gef. Angebote unter S. 958 an den Taabl.-Verlag.

Möbl. Bohn. 4-5 Zimmer und Küche im Zentrum der Stadt zu mieten. Offerten an Dr. Mediateur, Neugasse 1. Helf. vornehm. Ehepaar sucht als Dauermieter zwei möbl. Zimmer ohne Verbindung. Gef. Angebote unter S. 958 an den Taabl.-Verlag.

Gesucht 2 möblierte Zimmer mit Küche, oder Teil, für 2 bis 3 Mon., vom 1. April ab für Dame mit 3 Kind. Genaue Ang. mit Preis u. N. 816 Taabl.-Verlag.

Dauermieter! 2 Zimmer mit Küche (oder Küchenbenutz.) oder 3 Zimmer ohne Küche, möbl. oder unmöbl. von 1. April. frans. Familie (3 Personen) zu mieten gesucht. Angebote an Karl Engel, Hallgartenstraße 7.

Möbl. Bohn. für 2 Berl. mit Bediener, sofort gesucht. Salon, Esszim., 2 Schlafzim., Küche, Kanalarbe, auf 1/2 Jahr, auch länger. Offerten u. S. 956 Taabl.-Verlag. Stollfranzose sucht per sofort in Wiesbad. eine Wohnung

Möbl. Bohn. mit Schlafzim., Speisezim., Wäschkammer, und Küche. Preis Nebensache. Offert. u. D. 957 Taabl.-Verlag.

Alleinsteh. Herr sucht möbl. Wohnung bestehend aus Schlafzim., Speisezim., mit Küchenbenutzung. Ang. mit Pr. u. S. 943 Taabl.-Verlag. Krauslein sucht

1 möbl. Schlafzimmer mit Kücheneinricht. Off. u. S. 945 an d. Taabl.-Verl. Junger frans. Beamter sucht für sofort oder später ein möbl. Zimmer wenn möglich ungeteilt. Offerten unter D. 946 an den Taabl.-Verlag.

Dauermieter! Herr von außerhalb sucht zur zeitweiligen Benutzung gut möbl. angelegtes Zimmer, ev. Wohn- und Schlafzimmer. Offerten u. S. 941 an den Tagbl.-Verl.

1-2 gut möbl. Zimmer von selbst deutsch. Kaufmann (Dauermieter) sof. oder April gesucht. Beste Pension sehr erwünscht. Nähe Bahnhof od. Hauptn. off. bevorz. Off. mit Preisang. unter B. 947 an den Taabl.-Verlag. Einfrans. möbl. Zimmer für berufstätigen Herrn (Nähe Wilhelmstraße) gesucht. Off. Offerten u. S. 955 an den Taabl.-Verlag.

Kaufmann, Dauerm., viel auf Reisen, sucht gut möbl. Zimmer möglichst separat in best. Hause. Offert. u. S. 958 an den Tagbl.-Verlag.

Farbame sucht schön möbl. Zimmer. Off. u. N. 956 Taabl.-V.

Dauermieter Akademiker in Wiesbaden berufstät. lehr. viel auf Reisen. I. zum 1. 4. schön möbl. I. Lonniens Zimmer, Büchsenstr. Nähe Bahnhof oder Wilhelmstraße-Kurhaus. Dr. Cantarus, Frankfurt am Main, Rietzenstraße 18. 1.

Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten, in Nähe der Stadt, sofort. Offert. mit Preisangabe unter H. 957 Taabl.-Verlag.

Dame mit 7 Monate altem Kind sucht auf sof. oder später

2 freundlich möbl. Zimmer oder 1 Zim. mit Küchenbenutzung, in Wiesbaden oder Umgegend. Angebote mit Preis an Paul, Gocienapstraße 10.

Zg. Mann sucht möbl. Zimmer in anständ. Hause per sofort. Offerten u. Preis unter I. 958 an den Taabl.-Verlag.

Wohn- und Schlafzimmer mit Pension u. Bedienung von Ausländerin gesucht. Offerten unter G. 958 an den Taabl.-Verlag.

Zu tauschen suche meine 4-3-Zimm. gegen 5- od. 4-3-Zimm. mit größeren Zimmern. Angebote unter D. 956 an den Taabl.-Verlag.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Sehr ruhig, solid Herr, Rheinländer, tagsüber meistens abwes., sucht zum 1. 4. als Dauermieter schön möbl. Zimmer bei guter Familie. Preisang. u. N. 857 Taabl.-V.

Bonfranz. Familie zu mieten gesucht für 4 bis 6 Monate. Gegenw. Wilhelmstr. Rheinstraße. In hübscher Villa oder Villastrasse

2 gemütl. Zimmer mit je 2 Betten. Ebenfalls eine Wohnung von 2 Zimmern mit je zwei Betten, 1 Esszim., Salon u. Küche. Off. u. S. 957 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Hausbesitzer oder Wohnungsinhaber würde einer bess. Bürgerswitwe ein Zimmer möbl. od. unmöbl. mit Küchenbenutzung ablassen? Off. u. S. 949 Taabl.-Verlag.

Möbl. Bohn- u. Schlafzimmer (2 Betten) sep. Eing., von Ausländer zu mieten ges. Bettwäsche vorhanden. Zahl hohe etc. Offerten unter F. 957 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien Suche für meine Frau mit zweijährigem Knaben eine erstklassige Pension für April und Mai. Französische Küche bevorzugt. Offerten unter Z. N. 9394 an den Tagblatt-Verlag. F134

Raum gesucht als Garage für ein Motorrad und zur Aufstellung kleiner Werkbank, evtl. kleine Werkstatt. Gegend Nerostraße, Saalgaße, Röderstraße. Jeannin, Taunusstr. 40, 2.

2-3 l. Zimmer oder Manjarden, m. Kochgelegenheit gesucht. Off. u. S. 959 Taabl.-Verlag.

Seh. Dame sucht für sofort 1 bis 2 leere Zimmer. Offerten unter S. 957 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Eheleute suchen leere Manjarden mit Ofen. Offerten unter S. 956 an den Taabl.-V.

Lagerraum besser Keller, nicht abgeschlossen, sofort zu mieten gesucht. Offerten unter S. 958 an den Taabl.-V.

Gesellschaftsraum 1 mit ca. 15 Amir. u. 1 mit ca. 40 Amir. Bodenfläche, etwa 50 Berl. fast evtl. in Souterrain, auch Eiseinbau, nahe Stadt sofort gesucht. Telefon 5987.

Möbl. Bohn- u. Schlafzimmer (2 Betten) sep. Eing., von Ausländer zu mieten ges. Bettwäsche vorhanden. Zahl hohe etc. Offerten unter F. 957 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien Kauf und Mieta Kapital-Anlagen von Geschäftshäusern und Villen. Finanzierungen Hypotheken.

Immobilien J. Chr. Glücklich Für Käufer kostenlos. Wilhelmstr. 56. Geoplatz 1902. Formruf 6853

Kauf und Mieta Kapital-Anlagen von Geschäftshäusern und Villen. Finanzierungen Hypotheken.

Immobilien Wohn- u. Geschäftshäuser, Hotels u. Badhäuser, Villen, mit u. ohne Möbel in allen Lagen, hat ständig anzubieten die Immobilien-Agentur von Phil. Ant. Felbady, Dögheimer Straße 53.

Villen Wohn- u. Geschäftshäuser in allen Preislagen. Rolf Lürer Langgasse 28 gegenüber vom Tagblatt-Haus Eingang Römertor 1. Telefon 3771.

Großes Geschäftshaus in Stadt a. d. Höhe! (767) zu 350 Mille, bei 200 Mille Anzahlung, zu verkaufen (Schlafzimmerwohnung sofort bezugsbar) F71 Wolff, Moos & Co., G. m. b. H. in Bensheim

Eckhaus Langgasse für 2 1/2 Million Mf. zu verkaufen. Vermittler zwecklos. Anfragen unter W. 959 an den Tagbl.-Verlag.

Im Konzert-Café in Weltbadeplatz zu verkaufen Großer Jahresbetrieb! Preis 1 Million Mark. F71 Wolff, Moos & Co., G. m. b. H. in Bensheim.

Grundstücks- und Wohnungsmarkt G.m.b.H. Schwalbacher Str. 4. Telefon 5884

An- und Verkauf von Villen, Herrschafts-, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen und Geschäften aller Art. Kostenlos für Käufer.

Kl. Haus mit 5-7 Zimmern und 50-60 Ruten Gelände, in od. nächster Nähe Wiesbadens, bei Barzahlung zu kaufen gesucht. Moderne 4-Zimmer-Wohnung kann in Tausch gegeben werden. Offerten unter J. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien Kleines Haus mit groß. Garten preisw. zu verk. Gemart. Wiesbaden. Offert. u. J. 958 an den Taabl.-Verlag.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Schön geleg., solid gebauet: Etagenhaus wegen Wegzugs für Mk. 480 000 zu verkaufen. J. Schottentfels & Co. Theater-Kolonade 29/31.

Pensions-Haus mit voller Konzession in herrlicher Lage, 8 Min. v. Station zu perf. Anz. 280 000 Mf. mindestens. D. Engel, Tholstr. 7.

Haus mit guter Geschäft sof. billig zu verk. Offert. u. S. 958 Taabl.-Verlag.

90000 Mf. Gebaus. Nähe Röderstr. Miete 8700 Mf. zu verk. Offert. verb. Off. u. S. 959 Taabl.-Verlag.

Etagenhaus in guter Lage, zu verk. Off. u. S. 959 Taabl.-V.

Immobilien J. Chr. Glücklich Für Käufer kostenlos. Wilhelmstr. 56. Geoplatz 1902. Formruf 6853

Kauf und Mieta Kapital-Anlagen von Geschäftshäusern und Villen. Finanzierungen Hypotheken.

Immobilien Wohn- u. Geschäftshäuser, Hotels u. Badhäuser, Villen, mit u. ohne Möbel in allen Lagen, hat ständig anzubieten die Immobilien-Agentur von Phil. Ant. Felbady, Dögheimer Straße 53.

Villen Wohn- u. Geschäftshäuser in allen Preislagen. Rolf Lürer Langgasse 28 gegenüber vom Tagblatt-Haus Eingang Römertor 1. Telefon 3771.

Großes Geschäftshaus in Stadt a. d. Höhe! (767) zu 350 Mille, bei 200 Mille Anzahlung, zu verkaufen (Schlafzimmerwohnung sofort bezugsbar) F71 Wolff, Moos & Co., G. m. b. H. in Bensheim

Eckhaus Langgasse für 2 1/2 Million Mf. zu verkaufen. Vermittler zwecklos. Anfragen unter W. 959 an den Tagbl.-Verlag.

Im Konzert-Café in Weltbadeplatz zu verkaufen Großer Jahresbetrieb! Preis 1 Million Mark. F71 Wolff, Moos & Co., G. m. b. H. in Bensheim.

Grundstücks- und Wohnungsmarkt G.m.b.H. Schwalbacher Str. 4. Telefon 5884

An- und Verkauf von Villen, Herrschafts-, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen und Geschäften aller Art. Kostenlos für Käufer.

Kl. Haus mit 5-7 Zimmern und 50-60 Ruten Gelände, in od. nächster Nähe Wiesbadens, bei Barzahlung zu kaufen gesucht. Moderne 4-Zimmer-Wohnung kann in Tausch gegeben werden. Offerten unter J. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien Kleines Haus mit groß. Garten preisw. zu verk. Gemart. Wiesbaden. Offert. u. J. 958 an den Taabl.-Verlag.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Möbl. Bohn- u. Büro Lion & Cie. Bahnhofstr. 8. T. 708. Große Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Ländl. Besitzung in schöner idyll. Lage, 1/2 Stunden von Bahnstation, 7 Min. bis Stadt, ca. 1 1/2 Morgen Garten und Land, 90 Obstbäume, 11 Hektar, daher f. Sämereien, Obst- u. Entenzucht pass., mit dem leb. u. tot. Inv. für 165 000 Mf., mit rund 80 000 Mf. Anzahl. verk. Dito Engel, Tholstr. 7.

Geschäftshaus im Zentrum der Stadt, mit mehreren Läden, ist sofort zu verlauf. Nur Selbstkäufer wollen sich melden unter U. 959 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien Kauf und Mieta Kapital-Anlagen von Geschäftshäusern und Villen. Finanzierungen Hypotheken.

Immobilien Wohn- u. Geschäftshäuser, Hotels u. Badhäuser, Villen, mit u. ohne Möbel in allen Lagen, hat ständig anzubieten die Immobilien-Agentur von Phil. Ant. Felbady, Dögheimer Straße 53.

Villen Wohn- u. Geschäftshäuser in allen Preislagen. Rolf Lürer Langgasse 28 gegenüber vom Tagblatt-Haus Eingang Römertor 1. Telefon 3771.

Großes Geschäftshaus in Stadt a. d. Höhe! (767) zu 350 Mille, bei 200 Mille Anzahlung, zu verkaufen (Schlafzimmerwohnung sofort bezugsbar) F71 Wolff, Moos & Co., G. m. b. H. in Bensheim

Eckhaus Langgasse für 2 1/2 Million Mf. zu verkaufen. Vermittler zwecklos. Anfragen unter W. 959 an den Tagbl.-Verlag.

Im Konzert-Café in Weltbadeplatz zu verkaufen Großer Jahresbetrieb! Preis 1 Million Mark. F71 Wolff, Moos & Co., G. m. b. H. in Bensheim.

Grundstücks- und Wohnungsmarkt G.m.b.H. Schwalbacher Str. 4. Telefon 5884

An- und Verkauf von Villen, Herrschafts-, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen und Geschäften aller Art. Kostenlos für Käufer.

Kl. Haus mit 5-7 Zimmern und 50-60 Ruten Gelände, in od. nächster Nähe Wiesbadens, bei Barzahlung zu kaufen gesucht. Moderne 4-Zimmer-Wohnung kann in Tausch gegeben werden. Offerten unter J. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien Kleines Haus mit groß. Garten preisw. zu verk. Gemart. Wiesbaden. Offert. u. J. 958 an den Taabl.-Verlag.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Immobilien Häuser, Geschäfte usw., verkauft, sucht Raube, Luisenstr. 16, Stb.

Nettelbeckstr. 23.

Rheinische Kartonnagen- und Faltschachtelfabrik

Fernsprecher 1569. 108

Immobilien-Kaufgehilfe
Immobilien
 für Käufer kostenlos.
 An- u. Verkauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen usw.
 Verwaltung Bauberatung.
K. Hassler
 Langgasse 27
 Bting. Goldgasse 18, 2
 Telefon 3826.

Ich suche:
 Geschäftshäuser
 Etagenhäuser
 Villen
 Hotels
 sofort zu kaufen. Direkte Off. u. S. 957 Taobl.-Bl.

Südviertel.
 Haus für neu Zweck (Kammeräume etc.) sofort zu kaufen gesucht.
 D. Ensel, Adolfsstr. 7.

Haus
 mit großem Hof u. Raum (für Garage geeignet) zu kaufen gesucht.
 Offerten unter D. 954 an den Taobl.-Verlag.

Hotel oder bessere Pension
 in Kurlage zu kaufen gesucht.
 Offerten unter V. 764 an den Taobl.-Verlag.

100000 Mk.
 auf etwa 1 Jahr und vielfacher Sicherheit von hiesigem Geschäftsmann zu leihen gesucht.
 Offerten unter M. 948 an den Taobl.-Verl.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
 Kolonialwaren.
 Obst- u. Gemüse-Geschäft mit Wohnung zu verk., wenn 2-3 Zim.-Wohnung in Tauch gegeben wird. Offerten unter R. 958 an den Taobl.-Verlag.
 Sch. edler Schäferhund, 1 Jahr alt, sehr wachsam, zu verk. b. Zimmermann, Adelsheimstr. 79, Barm.
 Kleinsthäger (Küde), 9 Mon. alt, mit Stammbaum billig zu verkaufen. Götzenstr. 24, Hth. 3. r.
 Pögganle zu verk. Ebel, Klostertal 7.

37 Hühner
 en bloc zu verkaufen. Göbel, Kambach.
 Schwarzer Fuchswelp, fast neu, mod. Frühjahrs-Mantel (Größe 42-44), schwarzes Kostüm-Kleid (42), Bolleblase, grüne Crepe de Chine-Stufe, ein heller Kostümrock, braune Gl.-Danzschuhe, neu, alles billig abzugeben. Anzul. von morg. 8 bis 12 Uhr, nachmittags von 1/3 bis 6 Uhr, bei
 Klüver,
 Schillerstr. 27, Badenergasse 17.

Mantel velour, de laine
 Nr. 46, Kostüm (42) zu verk. Berrin, Gartenstr. 20.
Geal-Elekt.-Mantel
 Modell, kaum getragen, preiswert zu verk. Anfrag. u. S. 960 Taobl.-Verlag.
 Neuer dunkelbrauner

Anzug
 für 14-17 J., desgl. für 20-24 J., Rod u. Weste, gut erh. für 15-18 J., zu verk. Näh. bei Chedals, Körnerberg 8, 4.
 Ein Konfirmationskleid, schwarz, zu verk. Venz, Bellingstr. 29.
 1 Wolfridschle, gründl., 1 V. Chevreau-Etiefel (39), 2 gr. vikene Fräntz, zu verk. Saut, Dohheimer Str. 13, 3.
 Einemes Stiefelpaar (Gr. 41) zu verk. Nähe, Schornbergstr. 44.

Haus oder Villa
 mit bald bezieh. Raum, evtl. mit Möbeln, auch nur Etage von 6-7 Z., zu kaufen gesucht.
 Ensel, Adolfsstr. 7.

Wohnhaus oder Landhaus
 auch außerhalb Wiesbad., mit sofort oder in Nähe freierw. Wohnuna. sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 947 an den Taobl.-Verlag.

Kleines Haus
 a. in schlechtem Zustand, taufe sofort vom Besitzer. Off. u. S. 958 Taobl.-Bl.

Geldverkehr
Kapitalien-Angebote
Kaufmann
 Mitte 30., verheiratet in Deutsch u. Französisch u. Betreibungs- oder Kaufmann-Unternehmens bis zu
500000 Mark.
 Off. u. S. 960 Taobl.-Bl.

Kaufmann
 Mitte 30., verheiratet in Deutsch u. Französisch u. Betreibungs- oder Kaufmann-Unternehmens bis zu
500000 Mark.
 Off. u. S. 960 Taobl.-Bl.

ca. 200 Mille
 aus Privatbank als erste Hypothek auf mein im Zentrum von Wiesbaden geleg. 3 schöne Häusern enthaltendes Geschäftshaus. Offerten unter V. 858 an den Taobl.-Verlag.

1 Covercoat (Sommermantel), 1 Smoking usw. zu verkaufen. Heideker, Rheinstraße 46, 2.
Gut. Cutawaq-Anzug
 schwarz, seid. Konfirm.-Kl., hellgr. Jackett, 1 prm. Venz, Durenburgstr. 11.
 Konfirmations-Anzug, Salto-Anzug, Damen-Mantel, blau u. selbendes Kleid preiswert zu verk. Hörner, Körnerberg 24.
 Cutawaq mit Weste, neu, für kleine Fig., preiswert zu verk. Krud., Zahnstr. 11.

Damen-Halbkübe (41 u. 39), D.-Schalstiefel (44 u. 43), Frühb.-Paletot, mittl. Fig., wie neu, Konfirm.-Anzug, dunkelbl., gr. Fig., d. S. 1, alt, D. zu verk. Brandt, Götzenstr. 4.
Strümpfe
 Baumw., sonae neue w. Glacehandschuhe, Gr. 6 1/2 bis 6 3/4, zu verk. Kleben nachm., von 2 Uhr an, Kapellenstr. 2, 3im. 10.
 Schürmann.

Zylinder
 fast neu, Kopfweite 53, preisw. zu verk. Nicolas, Pultenplatz 1, 1. nach 6.
1 Tafelflächer
 freuzsialita, letzten schönes Instrument 1/2, Geine mit Sosen und Rollen, 1 Rotenpult, Violinschule, Klavierschule von Urbach, Mandolinschule u. Ionit. Rollen für Selena mit Klavierbegleit, u. Tänze, auch für Handia, bill. zu verkaufen. Klavier, Kl. Schmalbacher Str. 10.

Harmonium
 11 Register, in sehr gutem Zustande, sofort zu verkaufen.
 Rehner,
 Schmalbacher Str. 57.
 Rohrinsel-Garnitur u. 8 schöne Wiener Stühle abzugeben bei Kleiser, Langgasse 9.
 1 Bad. Thür, Kleiderk., u. Kommode, Ruck, zu verk. Krumm, Kaiser-Friedrich-Ring 52, 2, 2.

Schön modernes Schlafzimmer
 neu mit Steil, Spiegel, sehr. Küchen-Einrichtung, Sofa, Bettsof., billig zu verkaufen.
 Kellerstr. 23, Götzenstr. 29.

Wegen Platzmangels zu verkaufen:
 1 Sofa, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Teppich, 1 Garnitur, 3600 Mk.
 Schroll-Wahl, Kircha 18.

Divan
 1 Ruck-Säule, Zimmer-Kleider zu verkaufen.
 Namibott,
 Rühlstr. 8, 2.
 Ruck-Säule, Bettsof., Chaiselongue zu verkaufen. Seide, Dörmelstr. 8, 5, 1.

1 gr. Thür, Kleider- oder Wäscheschrank, 1 taf. Bettsof., 1 Nachtschrank, 1 taf. Bettsof. m. Patentrollen, versch. Tische und Stühle, Klavier, Etag. u. Kauchisch, Bauernstuhl u. versch. billig zu verk.

Eisfalten
 2 Tür., m. Zint ausgef. 2. Galt-Sprungfedermaße (neu) zu verk. Grether, Frankfurter Str. 80 a.

Eadenthele
 mit Marmorplatte und Schreibpult, Lederschrant mit eingebautem Eisfalten zu verk. Mühl-michel, Körnerstr. 2.
Gut erh. Nähmaschine
 und starkes Radier im Auftrieb zu verk. Kassl. Adelsheimstr. 83, Hth. 1.
Gehr. Stridmaschine
 zu verkaufen. E. Söder, Hermannstr. 15.

Halbverdecktafen
 (Motor), neu, schönes Modell, zu verk. Halenstr. 9, Badstr. 2.
8/22 Adler
 offen in sehr gutem Zustand, gegen Gebot zu verkaufen. Offerten unte. F. T. 12669 u. an Wla. Baalenlein u. Boner, Brandstr. 2, 71.
 Gehr. Adler-Plumonia- u. Katze, zu verkaufen. Hohlwein, Reilstr. 10.
 Veloter fast neuer
Landauer
 zu verkaufen. E. Auer III, Mainz.
 Gut erh. A.-Klappwagen (Benzmotor) bill. zu verk. bei Haus, Gneisenaustr. 12, Hth. 2, 1.

1 Kinderwagen
 1 Zimmerwagen, 1 Kauf-, 1 Klappstuhlbildchen zu verk. Mies, Kitzlasstr. 5.
Schlafzimmer
 Ein Kinderwagen zu verk. bei Schubbach, Gneisenaustr. 14, 5-7 Uhr.
Motorrad
 Bamberger, 3 PS., 2 Zol., Modell 1921, prima Bergsteiger, autom. Lenkung, bereift, fabrikfertig, mit Ventilen zu verkaufen. W. Kircher, Kärnterbauern, Post Hofhaus.
 Ein Fahrrad mit Freil., preiswert zu verk. Beschl., Weillstr. 17, 1. Part.
 Restaurations-Herd, 1,75 lang, 0,90 br., 2 Bad-öfen, 2 Wärmedien, gut erhalten, preiswert abzugeben bei Diefenbardi, Heuler (Hth.).
 Kasten-Bücherei-Maschine für Altpapier, Stroh, Heu usw. zu verk. Salonska, Dohheimer Str. 23.

Holz für Holzschläge
 ist regelmäßig zu verkauf. Singer Co., Nähnmaschinen- u. Gel., Pannasche 14.

4 Lichtanlagen
 neu
 für kleine Wagen, bis 20 PS., zu verkaufen.
 Gottschall, Webergasse 23.

Dampfkessel
 (stehend) 2,5 Atmosph., sehr gut erhalten, sowie eine fast neue Wäsche-mangel zu verkaufen.
 Diehl u. Schmitz, S. m. b. H., Dohheim, Telefon 2233.

Mahl-Mühle
 Elektr. und Handbetrieb für Drogen, Farben, Sud usw. zu verk. Salonska, Dohheimer Str. 23.
Betrol.-Preßluft-Lampe
 für Schau- u. Zunderbud., sowie jeden and. Betrieb u. Raum heizen, zu verk. Salonska, Dohheimer Str. 23.
 Zwei fast neue

Ersterheiben
 mit Rollen u. Rollen, 1 Ladentüre m. Rollen, kompl. zu verkaufen. W. Weisenbach, Schreinerei Bierstadt, Blumenstr. 2a.

Schöne Tischdewanne
 zu verk. Habermann, Reichstr. 34, Erb. 3. Et.
 Fast neues Hausrot, 3teil., 2,20 Mtr. Höhe, 82 breit, mit Oberlicht, zu verk. Nähe, Schornbergstr. 44.
 Lattenack, 1,50 l., Vor-tür m. 4 Scheib. of. Birnbaum, Drantenstr. 54, 1.
 Gartener., Regal, Schül-bücher, Literat., deutsch, engl., franz. Drexhage, Billigpöberstr. 30, 1. r.
 Bienenkoll zu verkaufen. Dohheimer Str. 23.

Gut erhaltene
 Frank. Smoking, Geh-ros., Saffo u. Cutawaq-Anzüge, Schlupfer, Kaul, Lederzieher, einige Reife Stoffe, schwarz und farb., seien billig abzugeben. Kleider werden auch angekauft bei Steinmann, Rauenhaller Str. 7, hinter der Ainalirche.

2 Pianinos
 und ein hochfeiner
Salon
 Neben billig zum freihändigen Verkauf.
 E. Rannenberg, 12 Drantenstr. 12, im 3. Adler-Haus.
Gelegenheitsverkauf!
 Schlafzimmer-Einrichtung, reich lad bestehend aus Stuhl, Bett, Schrank, Nachtschrank, Kochtisch u. Stuhl, billig zu verk. Schmidt u. Seibert, Dörmelstr. 24, Part.

Schlafzimmer
 französische Modelle, lad. 2 Tür., Stögeleisch, Wachs-tafel mit Spiegel, Koch-tisch, Nachtschrank, 1 br. Bett-stelle, jedes Zimmer für 6000 Mk. los, Borrat 3. Rollenstr., Böhmerpl. 3.
Gelegenheits-Kauf!
 Gehr. schön, Eich-Speise-zimmer mit Schränke u. Buntverglas., nukk. pol. solides Schlafzimmer mit Rauchlaufsch. Glas und Marmor, amerikan. Roll-u. Tisch (Wachstid), Eichen, u. versch. zu verkaufen. Peter, Derrmannstr. 17, 1 St., Tel. 2447.
 Waff-Nähmasch. zu verk. Krieger, Frankenstr. 22.

Kaufgehilfe
Kleineres Geschäft
 zu kaufen, event. Laden zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter D. 959 an den Taobl.-Verlag.

Eleganter Smoking
 für große starke Figur, aus allererst. Herrschafts-haus von Künstler zu kaufen gesucht. Angebote werden erbeten u. S. 959 an den Taobl.-Verlag.
Kleider, Wäsche, Möbel usw.
 Kauf u. Zahl an besten
Frau Klein
 Kontinir. S. Fernstr. 3490

Herrn-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche
 Möbel, Teppiche, Tücher, Deckbetten, Gardinen usw.
 Kauf D. Sipper, Niehlstr. 11, Tel. 4878.
Armer Arbeiter
 der noch keine alte Mutter ernähren muß bill. edel-denkende Herrschaften um abselepte Herrschaftsidee und Wäsche gegen Bezah. Off. u. S. 960 Taobl.-Bl.

Glude
 festbindend, lauft Stäßen, Wollmüllstr. 49.
Gold-, Silber-
 Gegenstände lauft zu höchsten Preisen. 196
 C. Strud, Goldschmied, Weissenberg 15, Tel. 2196.

Alle Bücher
 neu oder alt, auch reparaturbedürft. Stüde, ganzes Schrante mit Inhalt.
Kunstblätter
 gerahmt oder ungerahmt, allei welcher Art, werden von Viehaber zu höchsten Sammlerpreisen zu kaufen gesucht. Ich habe schnell und laufe gegen sofortige Kasse. Umgehende Gefl. Offerten werden erbeten unter D. 959 an den Taobl.-Verlag.
 Zu kaufen gesucht:

Japan - China
 Porzellane
 Bronzen
 Buddhas
 Möbel
 Teppiche.
 Jede höchste Preise!
 Off. unt. F. T. 12668 A am Wla. Hosenstein & Bogler, Frankfurt a. M. 71

1 Piano
 und Musikzimmer-Einrichtung, Gefl. Angebote unter E. 949 an den Taobl.-Verlag.
 Suche einen guten ge-brauchten
Flügel
 Offerten an S. Scholl, Zahnstr. 34, Tel. 2993.
Mandol., Git., Lauten,
 Violinen, Cello, sowie alle Streich- u. Blas-Instrumente lauft Selbst
 Zahnstr. 34, Tel. 3263.

Tennisschläger
 zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten an
 K. Kraftinoff, Hebelstr. 9.
 Gutertahl, Iomolettes
Wohnzimmer
 oder einzelne Möbel da-zu von Privat zu verk. Hofft aenhat Schmidt, Dreimeidenstr. 2.
!! Schlafzimmer!!
 oder eins. Schlafzimmer-Möbel, sowie Bettsof., Spiegel od. Kleiderchr., Sofa u. Deckbetten, Kissen, ebenl. Bettwäsche, Küchen-Einricht. od. nur Schrank gesucht. Off. u. S. 945 an den Taobl.-Verlag.

Möbel und Einrichtungen
 jeder Art lauft höch-zahlend gegen Kasse erhalten, zu lauft. sel. Rod, Bahnhofstr. 22. (Wohlfahrt aenhat)

2 Betten mit Matrassen
 zu erhalten, zu lauft. sel. Rod, Bahnhofstr. 22. (Wohlfahrt aenhat)

Möbel
 bessere, sowie einfache, so-wie für Pension
1 Piano
 zu kaufen gesucht. Preis-Off. an Bogel, Frankent-straße 19, 1. Tel. 2693.
 Spiegelstrant, Kiederstr., Bühlerstr., Weidstr., Nacht, zwei Betten, Sofa, Spiegel, Stühle, Teppich, Deckbett, u. Kissen zu kaufen sel. Off. u. S. 915 Taobl.-Bl.

Dipl.-Schreibtisch
 rot, mit Sessel, nur aus Privathand gesucht. Off. mit Preisangabe an Frau C. Hanke, Bierich, Theresienweg 6.
!! Spiegel!!
 Suche Trumeau od. and. Spiegel, sow. eis. Kinderbett. Offert u. S. 945 an den Taobl.-Verlag.

Flurtoilette
 (eichen) u. Klappstühle zu kaufen gesucht. Off. unt. S. 957 an Taobl.-Verl.
Kompl. Büro-Einrichtung
 (Tische, Schreibmaschine usw.) für Anwaltsbüro zu kaufen gesucht. Off. u. S. 957 Taobl.-Verlag.
 Koberplatten-Koffer, aut erhalten, mittelgroß, zu kaufen sel. M. Baur, Frankfurter Str. 12.

Auto 8x24 HP.
 Torpedo, 1921, in autem Zustand, zu kaufen sel. (Offaktion). Offert, mit Preis an Herrn Mauten, Mainz, Rheinstr. 55.

2räder. Handwagen
 mit Kasten zu kaufen sel. Angebote mit Preis und näheren Angaben unter D. 936 an den Taobl.-Verlag.
 Suche sofort zu kaufen: Kinderwagen, Kinderklappwagen und Kinderstühle, Petri, Blatter Str. 48, Romme lot a. Wohlfahrt.

Klappwagen
 mit oder ohne Verdeck, eis. Räder, Ballast, 48, Off. u. S. 938 Taobl.-Bl.
 1 Kinder-Sportwagen 1. sel. Habin, Ballaststr. 5, 1. Tel. 1891.
 Dam. u. Herren-Räder, Nähmasch. in j. Zust. lauft Holland Sedanstr. 5.

Herd u. Bade-Einrichtung
 aus Privat, zu kaufen gesucht.
 Heuk, Berramit, 25.
Gebrauchter Herd
 zu lauf. sel. Schud., Doh-heim, Wiesbad. Str. 61.
100 Meter Drahtgeflecht
 für Gartenzäun lauft Schmidt, Pordstr. 13, M.

Ritzen
 lauft Rets zu höchstem Laarspreiße
 Jedes Quantum brauchbare
Flaschen
 lauft Rets zu höchstem Laarspreiße
 Flaschenhandlung
Eugen Klein
 Koonstr. 4, Telefon 5173, Lager: Vordstr. 7, Beckelung u. abehost, Hoff alle Sorten

Flaschen
 werden abgeholt zu allerhöchsten Tagespreisen.
S. Sipper
 Drantenstr. 23, Tel. 3471.
 Kaufe Pumpen per Rilo 2 Mtr., Ellen per Rilo 2 Mtr., Schumann, Feldstr. 12

Badesen u. Wanne zu kaufen gesucht. Becker, Bertramstraße 25.

Papier, Zelle Ellen, Metall usw. wird abgeholt zu allerhöchsten Tagespreisen.

Zahngebisse Brillanten, Perlen, Platin-, Gold- u. Silbergegenstände (sowie Bruch) kauft stets zum höchsten Tageskurs.

Eleg. Kostüm für Donnerstag abend zu leihen gesucht zu einer schwarz-weißen Soirée.

Mobiliar-Versteigerung. Betr. der großen Herrschafts-Mobiliar-Versteigerung morgen Mittwoch, den 22. März in Rüdeshain a. Rh.

Kaufe als Fachmann ohne marktschreierische Reklame Platin, Gold- u. Silbersachen, Ketten, Ringe, Bestecke, Schmucksachen, Zahngebisse und dergl.

M. Neumann Wagemannstraße 29. Bitte gef. genau auf Namen und Nr. 29 achten.

Cilofferten an Julien, Frankfurter Straße 24. Klavier zu mieten gesucht für sofort od. 1. Mai.

Otto Kannenberg Auktionshaus „3 Adler“ Wiesbaden, Drantienstr. 12. Tel. 3129.

Zahle nachweislich höchste Preise für Brillanten, Perlen, Platin Gold- u. Silber-Gegenstände (a. zerbroch.) Zahngebisse

Alte Zinngeschirre Teller, Schüsseln, Kannen, Krüge kauft höchstzahlend Fliegen

Fräulein 24 J. mittelgroß. sehr häuslich, muskellieb. ohne Vermögen.

Nachlaß-Versteigerung Infolge Auftrags des Herrn Testamentsvollstreckers versteigere ich am

Brillanten Gold Silber Wertschätzung! Wir zahlen, wie bekannt, die allerhöchsten Preise und haben Verk. ufer bei unserer gesetzlich zugelassenen und handelsgerichtlich eingetragenen Firma weder Umsatz- noch Luxussteuer zu zahlen.

Möbel-Ankauf! einzelne Stücke, sowie kompl. Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen werden geg. hohe Bezahl. angekauft.

Geschäfts-Anzeigen Körperkraft schafft! Der echte „Marke“ Herz-Fichtennadel-Franzbrannwein

Bela Vista Schützenstr. 4 dahier nachfolgende Mobilien und Haushaltungsgegenstände freiwillig öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

Der Weg zu mir lohnt! Zahle mehr als jeder andere außerdem sind sämtl. Herrschaften bei mir von Luxussteuer befreit

Altpapier Altes, Geschäftsbücher, Zeitungen etc., unter Garantie des Einkaufens, kauft Papierwarenfabrik Wiesbaden

Herde, Ofen, transp. Kessel neu und gebraucht, stets auf Lager, verk. preisw.

- 1. Mah.-Schlafzimmer, besteh. aus: 2 Betten, kompl., mit Einlagen, 1 3 t. Spiegelschrank, 1 Wäscheschrank, 1 Waschkommode mit Spiegel und Marmor, 2 Nachttischen, 2 Handtuchhaltern u. zwei Stühlen;

Zahngebisse (ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßt) bessere Herren- und Damen-Pelze. Grosshut 27

Unterricht Lehrerin - Dolmetscherin Deutsch, Franz., Englisch. Unterricht, Uebersetzung.

Herde- und Ofen-Reinigung u. Reparaturen fährt preiswert aus

Korbmöbel Beddia u. Weide, große Auswahl in Tischen, Iol. Ausführung, empf. Thüring. Korbmöbel-Industrie.

Wegen großem Bedarf !! Riesen-Preise!! zu zahlen für

Tanzen lehrt jederzeit unentgeltlich Tanzschule Klavier

Manifure! Doris Bellinger, Schwalbacher Str. 14, 2. am Residenz-Theater.

Syphilis Haut- und Geschlechtsleiden Blutuntersuchungen usw.

Gold- u. Silbergegenstände Brillanten, Platin, Perlen Zahngebisse.

Schwarzer Ebenholzstod mit Silberbeschlag, zwei Hundsköpfe darstell., am Freitag abend in der

Berlones und Gefunden am Samstag nachm. in der Nähe des Kochbrunnens

Schulranzen und Schulmappen. A. Letschert 10 Faulbrunnensstr. 10

Antaufsstelle L. Schiffer Kirchgasse 50, 2 gegenüber Blumenthal. Tel. 4394. Eing. gr. Tor. Sämtl. Verkäufe sind luxussteuerfrei.

Patentbüro Adolfstraße 9. Aller Art Gepäde Holz und Rohlen

Berlones ein Aneifer mit gold. Rahmen, Abzugeben gegen Belohnung

Young lady seeks the acquaintance of an engl. or americ. gentleman for conversation and sport.

Haus-Verwaltung sowie Verorg. von Immobilien-Geschäften übernahm.

Malen u. Zeichnen v. Porträts u. Photos. u. Gar. d. Echtheit.

FAMILIEN-DRUCKSACHEN FERTIGT IN WENIGEN STUNDEN DIE

Walen u. Zeichnen v. Porträts u. Photos. u. Gar. d. Echtheit.

Young lady seeks the acquaintance of an engl. or americ. gentleman for conversation and sport.

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wink Auktionator und Taxator

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wink Auktionator und Taxator handelsgerichtlich eingetragen

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wink Auktionator und Taxator handelsgerichtlich eingetragen

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wink Auktionator und Taxator handelsgerichtlich eingetragen

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wink Auktionator und Taxator handelsgerichtlich eingetragen Wiesbaden, Luisenstraße 43. Telefon 5207.

Heute Frühlings-Ball der Tribüne mit großem Künstler-Fest

8 Uhr Der lustigste Ball der Frühjahrs-Saison
Rheinischer Humor — Rheinische Fröhlichkeit — Rheinische Lieder
Sämtliche Plätze sind numeriert.

Eintrittskarten 12 Mk. (zuzüglich 9.00 städtische Steuer). — Vorverkauf den ganzen Tag Kasse Wintergarten, Blumenhof, Born & Schottenfels, Christmann Res.-Theater.



Damenstrümpfe
Dietrichs alle Preislagen und Qualitäten
Strumpf Schwende
Mühlgasse 11-13

Schönheit ist Reichtum!
Neuhergerichtetes
Schönheits-Institut
ausgestattet mit den neuesten Apparaten zur Entfernung der Geschwülste, Warzen und Mitesser, selbst in veralteten Fällen, bieten unsere **Spezial-Massage-Kuren** zur Erhaltung und Erneuerung des Teints vollen Erfolg.
Kästner & Jacobi
Taunusstraße 4. Telephon 5959.
Spez.: Feine Parfümerien, Schildpatt u. Toilette-Artikel.

Kinephon
Taunusstraße 1.
Der Mord ohne Täter.
Eine nicht alltägliche Geschichte in fünf Akten von Paul Rosenhays.
In den Hauptrollen: **Hanni Weiss** u. **Herm. Vallentin.**
Leo's letzte Bummelfahrt.
Fideler Schwank in 3 Akten mit **Leo Peukert.**

Kammer-:: Lichtspiele
Mauritiusstr. 12
Harry Piel
in dem romanisch sensationellsten Abenteuer-Drama:
Erster Teil: Der Fürst der Berge
Nobody 15. Episode
Der gelbe Drache
Eintrittspreise 3 bis 6 Mk.
Theater

Deutsche Volkspartei.
Mittwoch, den 22. März, abends 8 Uhr, findet im Sitzungssaal, Friedrichstraße 9, 1, die ordentliche Hauptversammlung statt.
Tagesordnung:
1. Jahresberichte. 3. Sachungsänderung.
2. Vorstandswahl. 4. Verschiedenes.
5. Vortrag des Herrn Landtagsabg. Dr. W. F. Ralle, über: „Die Stellung der Deutsch. Volkspartei zu den polit. Vorgängen der jüngst. Zeit.“
6. Freie Aussprache.
Zu zahlreichem Besuch ladet die Mitglieder ein
Der Vorstand der D. V. P.
Ortsverein Wiesbaden, F309

9/24 PS. Adler
Innensteuerungs-Limousine, Baujahr 1921, mit allem modernen Zubehör ausgestattet, zu verkaufen. Zu besichtigen:
Garage Bretzing
Bertramstr. 15.

Korbmöbel
aller Art, eigene Unternehmungen, empfiehlt
9 Römerberg 9.

Urania
30 Bleichstr. 30
Auf vielseitigen Wunsch
Der Boxkampf d. Jahrhunderts Dempsey Carpentier
im Kampf um die Weltmeisterschaft.
Ferner:
Aus d. Tagebuch eines Kriminalkommissars
Die Nächte des Rupp. Scharbach.
Sensations-Detektiv-Drama in 5 Akten.

Staats-Theater.
Großes Haus.
Dienstag, 21. März.
11. Vorstellung: **Donnerstag**
Bater und Sohn.
Ein Drama von J. v. d. Solle.
In Szene gesetzt von Carl Hagmann.
Der Adonis... August Komber
Friedrich... Otto Hoffmann
Mühlmann... Johannes Wand
Poussin... Friedrich des A. Taffel
Kette... Antoninien R. B. Bichl
Der alte Dehler... Hub. Koch
Gumbert... Gult. Schob
Gedendoff... Gustav Albert
Wort, General... G. Gerhardt
Hudenberg, General... H. Jollin
Derichau, General... A. Robins
Waldborn, General... G. Lehmann
Kochow, General... G. Bergau
Vater Müller, Max Andrius
Gumbing... G. Schorn
Wagler Johannes... B. Wagner
Dorchen, I. T... Helga Reimes
Der englische Gesandte... G. Brüder
Ein Kunde... W. W. W. W. W.
Ein „langer Aeff“... J. Schmidt
Die Handlung spielt um das Jahr 1730.
Nach dem 2. Bild (Kampfszenen) eine größere Pause.
Anf. 8.30, Ende nach 9.30 Uhr.

Henko
Henkel's Wasch-Bleich-Soda
unentbehrlich für Wäsche und Hausarbeit
Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf
Vertreter:
Th. Schultz, Kirchgasse 43.

März-Programm im Park-Kabarett
Wilhelmstraße 36.
Die ersten konzertierten Klein-Kunst-Spiele Wiesbadens.
Anfang abends 8²⁰ Uhr.
Eintritt Mk. 30.— bei Verzehr-Verpflichtung
Eva Ratona Schauspiel-Sängerin.
Abdul Hamid Türk. Zauberkünstler.
Ilse Grafweg Spitzen-Königin.
Stine Christopherson Vortragskünstlerin.
Annie Wilkens-Schuhoff Operetten-Soubrette.
Rudi Horky, Wiener Sänger.
2 Corinas 2 in Braun ästhetischen Tänzen.
Ludwig Schmitz der liebe Jung aus Köln.
Oskar Hermann Röhr Vortr.-Künstler, Stegreifdichter und Contreleur.
Ernst u. Gabrielle das deutsche Melodienpaar.

Pelican
Schwalm. Str. 51. Tel. 829.
Ab heute bis 27. März:
LEE PARRY
Violitta Napierska in **Die Macht des Blutes**
II. Teil:
In der Schlinge d. Indiers
Spannende Drama aus der Weltstadt in **6 Riesenakten**.
Lustiges Beiprogramm.
Anfang 4. Sonnt. 3 Uhr

Kleines Haus.
(Müllers-) Theater.
Dienstag, 21. März.
Geschlossen.
Kurhaus-Konzerte
Dienstag, 21. März.
Nachmittags 4—5.30 Uhr:
TANZ-TEE
im kleinen Konzertsaal.
Abonnements-Konzerte
Städt. Kurorchestra.
Leitung: H. Jrmr, städt. Kurkapellmeister.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:
1. Im Frühling, Ouvertüre von C. Goldmark.
2. Volkszene aus „Der Evangelist“ von W. Kienzl.
3. Ein Frühlings-Idyll von W. Herferich.
4. Erikönig - Ouvertüre von Antberg.
5. Frühlingsstimmen, Walzer von Joh. Strauß.
6. Fantasie aus „Die Favoritin“ von G. Donizetti.
Abends 8 bis 9.30 Uhr:
Solistinnen: Fräul. Gertrude Jise - Tilsen (Violine), Fräul. Leni Müller (Klavier).
1. Ouvertüre zu „Egmont“ von L. v. Beethoven.
2. Sonate F-dur (Frühlings-Sonate) von L. v. Beethoven.
I. Allegro. — II. Adagio molto — espressivo. — III. Böhler: Allegro molto — IV. Rondo: Allegro ma non troppo.
Gertrude-Jise Tilsen und Leni Müller.
3. Largo cantabile, Fis-dur von Jos. Haydn.
4. a) Menuett v. L. v. Beethoven b) Legende, c) Kujawiak von H. Wieniawski.
Gertrude Jise-Tilsen und Leni Müller.
5. Norwegische Rhapsodie Nr. 2 von J. Svendsen.

Hausbesitzer!
Vor Quartalschluss ist es unbedingt geboten, daß sich die Hausbesitzer mit ihren Mietsparteien über die Bedingungen einigen, unter welchen das Mietverhältnis fortgesetzt wird, wenn es zum 1. Juli 1922 oder zu einem früheren Termin sein Ende erreicht. In allen Fällen raten wir unseren Mitgliedern zu einer gütlichen Verständigung. Wo bezartige Verhandlungen verfehlen, müssen zur Wahrung der Rechte des Vermieters **Ründigungsanträge** an das Mietvertragsamt rechtzeitig gestellt werden.
Die erforderlichen Unterlagen, wie **Antragsformulare, Mietblatt und neue Ertragsberechnungsbogen**, sowie **Abzüge des Beschlusses** über den
90% igen Mietzuschlag
sind in unserer Geschäftsstelle käuflich zu haben.
Haus- u. Grundbesitzer-Berein G. B. Wiesbaden. F383

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. Telephon 6137.
II Eine sensationelle Neuheit!!
Die Zauber-Puppe.
Das große Rätsel des Publikums!
Die Zauberpuppe zeigt staunenswerte Experimente als Turner, Zauberer, Schnellmaler und Verwandlungskünstler. Die Puppe rechnet auf der Leinwand mit vom Publikum gewählten Zahlen und übersetzt jedes zugerufene Wort in allen Sprachen.
Treulose Frauen.
Abenteuer-Drama in 5 Akten mit **Gerda Frey, Grete Hollmann, Ludwig Hartan, Robert Leffler.**
Nachmittags gewöhnliche Preise. Abends erhöhte Preise. — Spielzeit: 3-10¹/₂ Uhr.

Odeon
Kirchgasse 18.
I.
Die treibende Kraft.
5 Akte mit **Fern Andra.**
II.
Walzernacht.
Lustspiel.
Anfang: 3 Uhr.

Walhalla
Kinder der Zeit.
Großes Schauspiel aus unseren Tagen mit **Paul Hartmann** **Mady Christians.**
Herr Papa.
Lustspiel in 3 Akten.

SPARHERD „MATADOR“
D. R. G. M. angemeldet.
Das neueste u. beste System, mit Brat- u. Backofen.
Alles bisherige weit übertreffend!
Täglicher Kohlenverbrauch 4 bis 5 Briketts.
Im Gebrauch anzusehen
Bismarckring 9, 1, bei Noll.

MONOPOL
Wilhelmstr. 8.
Das hervorrag. Meister-Filmwerk
Der gelbe Diplomat.
Großes Drama in 6 Akten mit **Fried. Zelnik**
Lustig. Beiprogr
Künstermusik

Großes Bockbierfest
Heute Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in der
„WALHALLA“!
Original bayrische Fest-Kapelle
unter eigener Leitung des urfidelen Seppel.
Doppel-Spülen-Bott. Nürnberg - Würstl.